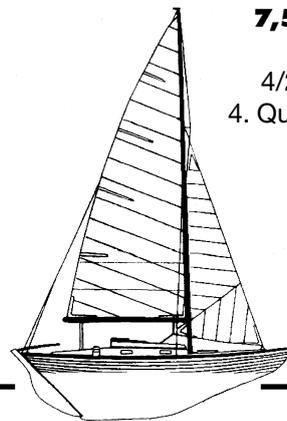


# FOLKE NEWS



7,50 €

4/2017  
4. Quartal

**Vorstandswahlen  
außerordentliche  
Mitgliederversammlung  
am 17.02.2018**



DFV Verlag, p.A. Norbert Schlobhm  
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg, C 8807

Deutsche Post  
PRESSEPOST



## LOTSEN GESUCHT

# Die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V. sucht eine/n 1. und eine/n 2. Vorsitzende/n

Bitte meldet mögliche Kandidat/innen, die sich auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung am 17. Februar 2018 wählen lassen wollen, an [vorsitzender@folkeboot.de](mailto:vorsitzender@folkeboot.de).

Das Anforderungsprofil für die/den 1. Vorsitzende/n:

- Vertretung der DFV nach innen und nach außen
- Vorbereitung und Einladung zur Jahreshauptversammlung, zu Vorstandssitzungen sowie zur Jahrestagung der Flottenobleute
- Ansprechpartner/in für alle Mitglieder und verantwortlich für die Umsetzung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung
- Wahrnehmung von repräsentativen Terminen wie Regattaeröffnungen, Messeauftritten etc.
- Er / Sie sollte Folkeboot-Segler/in sein.

Das Anforderungsprofil für die/den 2. Vorsitzende/n:

- Vertretung der/s 1. Vorsitzende/n, z.B. bei repräsentativen Terminen
- Teilnahme an Vorstandssitzungen
- Kontaktpflege zu Partnern wie dem DSV
- Er / Sie sollte Folkeboot-Segler/in sein

---

## Einladung zur außerordentlichen Mitgliederversammlung der Deutschen Folkeboot Vereinigung e.V.

**am Samstag, den 17. Februar 2018, 14:00 Uhr**

**im  
Segler-Verein Herrenwyk  
Priwallpromenade 33  
23570 Travemünde  
Tel.: 04502 8493 321**

**Vorläufige Tagesordnung:**

**1. Begrüßung durch den kommissarischen  
Vorsitzenden**

Feststellung der Tagesordnung sowie der  
Beschlussfähigkeit

1.1 Wahl des / der Protokollführer/in

### **2. Wahlen**

a.) des / der 1. Vorsitzenden

b.) des / der 2. Vorsitzenden

### **3. Verschiedenes**

gez.

Der Vorstand



# Liebe Folkebootseglerinnen, liebe Folkebootsegler!

Wir haben eine unschöne Situation in unserer Klassenvereinigung. Aktuell gibt es keinen von der Mitgliederversammlung gewählten ersten und auch keinen zweiten Vorsitzenden.

Während der Jahreshauptversammlung (JHV) in Travemünde konnten diese wichtigen Positionen nicht besetzt werden. Es gab keine Kandidaten. Zugegeben, der Rücktritt des zweiten Vorsitzenden aus persönlichen Gründen war zeitlich so eng vor der Mitgliederversammlung, dass einige diese Information erst kurz vor der JHV erhielten. Bis dahin herrschte die Annahme vor, dass der zweite Vorsitzende die Vereinigung führen würde. Zumindest bis ein erster Vorsitzender „gefunden ist“. Diese Konstellation war damit hin-fällig.

Dass Johannes sein Amt aufgeben würde, war aber bekannt und kam nicht überraschend. Trotz seines intensiven Bemühens hat er keinen Nachfolger gefunden. Auch eine Suchanzeige in der FolkeNews blieb ohne Resonanz.

Die Bedeutung der Situation kam in der Versammlung immer schwerer zum Tragen. Der Diskussionsbedarf war entsprechend groß. Nach einer Unterbrechung der JHV keimte etwas Hoffnung auf. Der Tenor war: Wir haben über 700 Mitglieder. Da wird es ja wohl jemanden geben...

Um nicht unter Zeitdruck jemanden in eine „Position zu nötigen“, wurde beschlossen, dass zum 17. Februar 2018 eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen wird. Eine rote Erinnerungskarte wurde bereits versendet.

Diese FolkeNews enthält die offizielle Einladung.

Bis dahin sind die Flotten aufgerufen, in ihren Reihen geeignete Kandidatinnen bzw. Kandidaten zu finden und zu benennen. Wir müssen uns dringend darum bemühen, wieder einen vollständigen Vorstand zu haben. Vorschläge nimmt der kommissarische Vorstand gerne entgegen.

Aber es sei deutlich gesagt: Die Klassenvereinigung ist mit dem derzeitigen Vorstand voll handlungsfähig. Bis zur außerordentlichen Mitgliederversammlung kann und wird der amtierende Vorstand diese besondere Situation bewältigen.

Einer der erfreulichen Nachrichten aus der JHV ist, dass eine Fahrtenbeauftragte gewählt werden konnte. Die nicht nachlassenden Bemühungen von Johannes waren erfolgreich. Mit Swantje Oldörp wurde eine engagierte Mitstreiterin für die Vorstandsarbeit gewonnen.

Unser Kassenwart Norbert konnte weiteres Positives vermelden. Die Klassenvereinigung steht finanziell gut da. Einen Wermutstropfen gibt es aber doch. Der Kassenstand ist größten Teils der Tatsache geschuldet, dass die Flotten angemeldete und budgetierte Maßnahmen nicht realisiert haben. Hier nochmals die dringende Bitte an die Flotten, nicht nachzulassen und ihre Aktivitäten zu verstärken.

„Die Resonanz auf das Jubiläum '75 Jahre Folkeboot' war sehr gut“, freute sich Pressewart Vincent. Die intensive Pressearbeit hat sich gelohnt, auch in finanzieller Hinsicht. Es wurden unerwartet viele Anzeigen geschaltet, was die

Produktion der FolkeNews deutlich günstiger werden ließ. Erheblichen Anteil daran hat unser ehemaliger zweiter Vorsitzender Hans.

Was sonst noch berichtet wurde, vom Sportwart, Web-Administrator, Technischen Obmann, sowie die Aussichten auf die kommenden Meisterschaften in Flensburg/Fahrensodde und Berlin können dem Protokoll der JHV entnommen werden.

Ich gehe jetzt ins Winterlager zu LILLEVI und hänge einen kleinen Tannenzweig an den

Rumpf. Wir haben schließlich kalendarischen Winter und die Feiertage kommen näher.

Möge der Festtagsbraten gelingen, hoffentlich sind Wünsche und Geschenke annähernd deckungsgleich und vor allem: Kommt alle stolperfrei ins Jahr 2018.

Wir wollen uns zahlreich im Februar in Travemünde wiedersehen. Bis dahin eine gute Zeit, vielleicht auch Bedenkzeit.

*Euer Michael Fehlandt*



## Inhalt

### 75 Jahre Folkeboot

Grußwort der Präsidentin des DSV .....	5
Amsel, Drossel, Fink und Meise ... und Stieglitz! .....	6
Die Presse feiert mit! .....	8

### Technik

Die Lenzpumpe .....	10
---------------------	----

### Sport

Rolling Home 2017 .....	11
-------------------------	----

### Fahrten

LOTTE und Herwart .....	12
-------------------------	----

### After Sail

Wie die YLVA zu ihrem Namen kam .....	19
Neu im Vorstand: Swantje Oldörp stellt sich vor .....	20
Das Winterprogramm der Flotte Berlin .....	20

### Flottentalk

Ost – Bericht Messe Berlin Boot & Fun .....	21
West – Noch ein Glückwunsch zum 75. Geburtstag .....	22
Süd – Stille Tage am Bodensee .....	24
Süd – Yvonne Begré stellt sich vor .....	26
Nord – Nachruf auf Egon Horst .....	26

Protokoll der Jahreshauptversammlung 2017 .....	27
Vorstand und Flottenkapitäne der DFV. ....	31
Impressum. ....	31



# Neuaufnahmen in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.



*Herzlich willkommen in der Deutschen Folkeboot Vereinigung!*

*Vincent Regenhardt  
Eigner F D-153 SAGA  
Flotte Flensburg*

*Mark Luther  
Eigner F GER-409 SURPRISE  
Flotte Lübeck*

*Wolfgang Rosteck  
SKM Flotte Kiel*

*Josef Vilser  
Eigner F G-229 LIBRA  
SVH Flotte Berlin*

*Lukas Hauswerth  
Eigner F G-95  
Flotte Hamburg*

*Setzt Euch bitte mit den  
Neumitgliedern in Eurer  
Flotte in Verbindung!*

*Reinhard Weihmann  
Eigner F GER-1088 THEREESE  
BYC Flotte Berlin*

*Thomas Schlenk  
Eigner F NED-1257 FELISIA  
EWSK Flotte Hamburg*

## Diese DFV-Artikel sind über den Kassenwart erhältlich:



1



2



3



4



5

Mitglieder, die uns eine Einzugsermächtigung erteilt haben, bestellen am besten telefonisch unter der Rufnummer 040/8 80 48 24, Mo. – Fr. zwischen 18.00 und 19.00 Uhr. Der Betrag wird nach Versand abgebucht.

Mitglieder, die uns keine Einzugsermächtigung erteilt haben, werden gebeten, den Betrag auf das Folkebootkonto bei der Deutschen Bank AG Kiel (BIC DEUT-DEDB210, IBAN DE34 2107 0024 0035 1916 00) zu überweisen. Die Überweisung gilt dann als Bestellung.

- |   |                    |      |       |
|---|--------------------|------|-------|
| 1 | Anstecknadel       | Euro | 12,00 |
| 2 | Folkebootstander   | Euro | 9,50  |
| 3 | Folkebootaufnäher  | Euro | 7,50  |
| 4 | Autoaufkleber      | Euro | 1,50  |
| 5 | Jubiläumsaufkleber | Euro | 1,00  |

Alle Preise verstehen sich pro Stück sowie inklusive Porto und Verpackung.

Bestellungen bitte beim Kassenwart:  
Norbert Schlöbohm, Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg



Wir sind auch auf Facebook  
[www.facebook.com/folkeboot](http://www.facebook.com/folkeboot)



# 75 Jahre Folkeboot

## Grußwort der Präsidentin des DSV, Mona Küppers

*Liebe Folkebootseglerinnen, liebe Folkebootsegler,  
liebe Freunde dieser außergewöhnlichen Klasse,*

75 Jahre Folkeboot – ein beeindruckendes Jubiläum, insbesondere für eine Bootsklasse! Doch auch so ein großes Jubiläumsjahr geht einmal zu Ende. Gleich mehrfach haben Sie gefeiert. In ganz Deutschland, und über die Grenze hinaus, konnte man am Jubiläum teilhaben: in Arnis auf dem Folkeboot-Treffen, beim GoldCup in Kerteminde und in Lindau, wo Sie sich mit internationalen Folkeboot-Seglerinnen und -Seglern zur IDM getroffen haben. Und schließlich ging es in die Hauptstadt, denn für die offizielle Jubiläumsfeier im Rahmen der Berliner Meisterschaften hatte die Deutsche Folkeboot Vereinigung in den schönen Segler-Verein Stössensee (SVSt) eingeladen – auf die Sonnenseite der Havel.

Zwei Dinge werden an dieser Stelle deutlich: Zum einen, dass Sie eine große, aktive und starke Gemeinschaft sind, die gerne gemeinsam segelt und feiert. Der Zusammenhalt in der Klasse ist außerordentlich. Zum anderen die Vielseitigkeit des Folkebootes – gesegelt wird im Norden wie im Süden, auf Binnengewässern und auf großer See, sowohl in der Stadt als auch im ländlichen Raum. Folkebootsegler kann man in jedem Hafen treffen und sie sind überall herzlich willkommen. Und wenn Sie auch in Berlin Regatta segeln, das Boot eignet sich ebenso gut für das Fahrtensegeln – ein wahrer „Allrounder“ eben. Und ein Boot mit Charakter. Kein Wunder also, dass sich das Folkeboot bereits über viele Jahre und Generationen hinweg großer Beliebtheit erfreut. Es zählt zwar zu den ältesten Bootsklassen – ist dabei aber jung und modern geblieben. Jung und Alt, Daysailer, Fahrten-Skipper und Regattafreaks segeln ihr „Folke“ daher mit Spaß und Stolz – und ja,

sogar mit Liebe. Die vielen tollen Reiseberichte lesen sich oft wie Liebesgeschichten an das „Folke“.

Das Jubiläums-Motto der Klasse hätte daher nicht besser gewählt sein können:

Mehr Boot braucht kein Mensch!

Damit spricht die Deutsche Folkeboot Vereinigung der gesamten Folkeboot-Segelgemeinschaft mit Sicherheit aus dem Herzen. Beispielhaft sei Klaus „Klöß“ Löffler erwähnt, der in der Yacht (22/2011) wie folgt zitiert wird: „Es gibt kein schöneres und besseres Boot.“ Er ist seit 1968 enthusiastischer Folkebootsegler und hat die Berliner Flotte mit aufgebaut, die inzwischen die größte Folkeboot-Flotte in Deutschland ist. Berlin war somit ein angemessener Ort für das abschließende offizielle Jubiläumsfest. Mit dem Berliner SVSt empfing Sie außerdem nicht nur ein herzlicher, sondern auch ein bereits erfahrener Gastgeber, der schon die eine oder andere gelungene Jubiläumsveranstaltung für die Klassenvereinigung organisiert hat.

Ich bedanke mich sehr für das große Engagement der Klasse und der gesamten Folkeboot-Gemeinschaft. Sie alle sind ganz großartige Botschafter für den deutschen Segelsport. Bewahren Sie sich Ihren Spaß am Segeln und geben Sie ihn weiter. Allzeit eine sichere Fahrt!

*Ihre Mona Küppers  
DSV-Präsidentin*



## Sprüche aus der Segelwelt

„Du wirst die Welt niemals genießen, bis nicht das Meer durch Deine Adern fließt, dich deckt und die Sterne Dich krönen.“

Thomas Traherne

„Ein richtiger Steuermann fährt mit zerrissenem Segel, und wenn er die Takelage verloren hat, zwingt er dennoch den entmasteten Rumpf des Schiffes auf Kurs.“

Lucius Annaeus Seneca



## Amsel, Drossel, Fink und Meise... und Stieglitz!

von Hans-Rudolf Boehmer, STIEGLITZ, GER 19

Unser Boot heißt STIEGLITZ, Segelnummer G 19. Es ist eines der letzten überlebenden aus einer „Vogelschar“ von zwölf Booten, die die Marine im Jahre 1958 zu gleichen Teilen bei den Werften Eberhard in Arnis und Vertens an der Schlei in Auftrag gab und 1959 für die Segelausbildung der Offiziersanwärter an der Marineschule-Mürwik in ihren Dienst nahm

Es war die erste größere Serie von Folkebooten, die in Deutschland gebaut wurde. Im Yachtregister des DSV standen bis dahin nur neun Deutsche Folkeboote, von denen auch noch einige in Dänemark gebaut worden waren. Die Boote waren aus Lärche auf Eichenspannten gebaut, der Innenausbau aus Mahagoni. Sie erhielten (leider) vom ersten Tag an einen mittelblauen Anstrich. Das Deck war aus Fichtenholz und mit einem Leinentuch bespannt. Am Rigg fällt auf, dass man noch zwei Wanten aus verzinktem Draht an jeder Seite fuhr.

Niro galt damals noch als sündhaft teuer und so waren die Mastbeschläge aus verzinktem Stahlblech. Die Schoten waren aus Baumwolle, der erste Segelsatz ebenfalls. Das bedeutete, dass die Segel, wenn sie nass waren, abgeschlagen und in der Halle zum trocknen aufgehängt werden mussten.

Außer dem spannbaren Achterstag und den versetzbaren Hölzpunkten für die Fock gab es keine Möglichkeit zum Trimmen. Die Großschot war mittschiffs, einen „Reitbalken“ gab es nicht. Tampen, die heute über das Kajütdach laufen - Baumniederholer, Unterliekstrecker, Cunningham - sollten erst noch erfunden werden.

Das Großsegel hatte zwei Refflieks, es wurde sehr früh gerefft, aber das Verfahren sah nur vor, dass man dazu das Großsegel niederholte, das Reff einband und anschließend das Segel wieder setzte. Die Fallen waren aus Draht mit Baumwollvorläufern, das Großfall zur Arbeitserleichterung als Klappläufer geschoren.

Die Fallen wurden auf zwei kleinen, verzinkten Nagelbänken (je zwei Nägel) links und rechts vom Mastfuß belegt. Setzt man das Fall durch, ließ man es unter einen Nagel laufen und durch abwechselndes „Einfallen“ mit der einen Hand und „Durchholen“ mit der anderen bekam man es auch leidlich steif, vorausgesetzt man belegte es so schnell und geschickt auf dem Nagel, dass keine Lose hineinkam. Der Nachteil dieser kleinen Nagelbänke war, dass sich beim Wenden die Fockschot gern hinter einem der Nägel verfang. Heute strecken wir das Fall mit einem modernen Niro-Spanner am Mast.



Die Kajütseitenwände fanden ihre Verlängerung nach vorn in leicht gebogenen Sills, die dann das Vorluk einschlossen. So entstand um den Mastfuß herum ein von Seeschlag relativ geschützter Raum, in dem die Fallen aufgeschossen an Deck lagen. Es war ein sehr einfaches, überschaubares Rigg.

Es gab natürlich keinen Außenbordmotor und der wurde auch nicht vermisst. Die Häfen waren viel kleiner als heute aber in ihnen war mehr Raum. Ein langwieriges Herausmanövrieren aus der Box und dann entlang der anderen Boxen in einem engen Kanal verholen, in dem man nicht kreuzen kann, gab es damals noch nicht. In unserem Hafen an der Marineschule gab es einen Takelsteg, an den man zunächst das Boot mit „Hand“ verholte. Am Takelsteg wurde aufgetakelt, auch gerefft, und dann erst abgelegt. In anderen Häfen ging man meist längsseits an anderen Booten oder Fischern. Mir kommt es heute so vor, als hätten wir damals auch die Zeit gehabt, Flauten geduldig abzuwarten. Einen Außenborder? Wir brauchten ihn nicht !

Die Marine hat die Folkeboote nach etwa 25 Jahren ausgemustert und durch Boote der „Nadine“-Klasse ersetzt. Sie „verkrümelten“ sich. Im Grunde waren sie auch aufgebraucht, denn kaum ein Folkeboot wird derart stark belastet wie im Ausbildungsbetrieb der Marineschule. Wobei man ja wissen muss, dass jeder dritte Anleger eher ein Ramming als ein Anleger ist. Aber dazu waren die Boote ja da. Grob gerechnet haben in diesen 25 Jahren 4.000 bis 6.000 angehende Marineoffiziere auf diesen Booten segeln gelernt. Heute ist es fast ein Wunder, dass es nun nach fast 60 Jahren immer noch den STIEGLITZ gibt.

Ich fand ihn im Garten eines Lehrers in der Nähe von Moers am Niederrhein unter einer Plane, ohne Kiel, der Mast war gebrochen, die Planken hatten schwere Risse. Es war ein hoffnungsloser Fall und dennoch habe ich mich in das alte Boot so verliebt, dass ich es gegen alle Vernunft gekauft habe. Es lag darin die Erinnerung an meine Jugend, an die tollen Fahrten, die wir nach Sønderburg und zur Dyvik gemacht hatten. Ich wollte es einfach nicht zulassen, dass es ein Wrack wird. Ich wollte es wieder herstellen und es noch einmal segeln.



Ich hatte mir dazu drei Jahre gegeben. Obwohl mir mein Bruder und später auch noch ein Nachbar geholfen haben, hat es dann doch sieben Jahre gedauert, bis es wieder getauft, über den Top geflaggt, im Hafen lag. Ein weiteres Jahr dauerte der Innenausbau, den wir dann vergeben haben.

Es war ein Projekt, das wir keinem, der segeln will, empfehlen können - es sei denn, er hat nebenbei - so wie wir - ein anderes Boot. Es ist auch kein Projekt, das man mit „low budget“ bezahlen kann.

Wir haben acht Planken und weitere Teile von Planken ausgewechselt, den angefaulten Steven repariert, den Kiel wiedergefunden und mit neuen Bolzen untergebolzt, alle Spanten ausgebaut und durch laminierte Spanten ersetzt, über 2.500 Nieten gesetzt, das Oberdeck mit GFK bezogen.

Den Mast hat uns Armin Hellwig gebaut, die Segel nähte mein Freund Claus Nehring, die Beschläge (Bronze) kamen von Sönke Dauelsberg von der Weser. Erwähnen will ich auch Manfred Zwinkmann, den alten Holzwurm. In unmittelbarer Nähe seiner Werkstatt haben wir unsere „Werft“ aufgeschlagen. Zunächst war sein Kommentar nur „Kettensäge“. Später zog er seinen Hut, nachdem er uns über Jahre angeleitet hatte.

Wir haben uns einen Außenborder gekauft - so richtig warm geworden sind wir mit ihm noch nicht. Und natürlich haben wir jetzt einen Baumniederholer und auch das Unterliek läßt sich trimmen. Aber, dass Tampfen über das Kajütdach laufen und in Klemmen enden - das wird es bei uns nicht geben, da halten wir Abstand zur Moderne.

Nun segeln wir gelegentlich bei gutem Wetter. Wir sind älter geworden. Voller Liebe ruht unser Blick auf dem alten Holz, das im neuen Lack leuchtet und dessen Narben die Geschichten von damals erzählen.

*Fotos aus dem Fundus von Hans-Rudolf Boehmer*

Bei der Eberhard-Werft wurden 1959 gebaut: AMSEL G10; DROSSEL G11; FINK G13, STAR G14; MEISE G15; ZEISIG G16

Bei der Vertens-Werft wurden 1959 gebaut : STIEGLITZ G19; LERCHE G20; DOMPFAFF G22; NACHTIGAL G23; PIROL G24; KUCKUCK G25

Auf der Schlei segelt noch die DROSSEL G11, sie wurde von einer Werft restauriert. Die AMSEL G10 wurde vor drei Jahren bei „Rettet die Klassiker“ als verkauft zur Restaurierung an die Elbe oder Weser gemeldet.

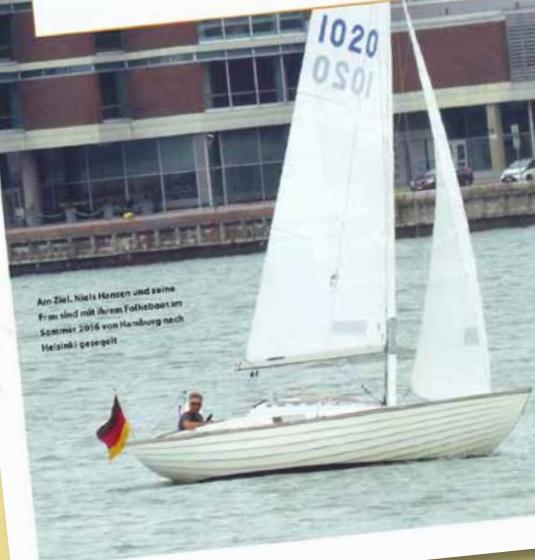


YACHTING | 75 JAHRE FOLKEBOOTE

### Glückwunsch, Volksboot!

Kaum einer anderen klassischen Bootsklasse werden so viele Sympathien entgegengebracht wie dem Nordischen Folkeboot. Nur warum? Jeder kennt es. Und erfreut sich an der geklinkerten Außenhaut, dem tiefen Cockpit und den gutmütigen Segeleigenschaften. Das als Boot für Jedermann konzipierte Schiff ist vielfältig einsetzbar – ob als Tourschiff für eine kleine Crew, gemütliches Feierabenddomizil oder Regattaschiff. Mit Unterstützung der Deutschen Folkebootvereinigung haben wir drei Texte zusammengestellt die zeigen, wie vielfältig der nordische Klassiker genutzt wird

Am Ziel, Niels Hansen und seine Frau sind mit ihrem Folkeboot am Sonntag 2016 von Hamburg nach Helsinki gesegelt



Segel Journal

# Die Presse feiert mit!

„Wer dieses Schiff einmal auf einer Messe oder im Wasser gesehen hat, verliebt sich sofort in seine klassischen Linien. Kaum irgendwo sonst findet man schließlich einen so gelungenen Kompromiss aus Tradition und Moderne.“

Berliner Morgenpost, 12.03.2017: Mehr Boot braucht kein Mensch

„Vielleicht lieben wir den Evergreen von anno 1942 auch dafür, dass er so alternativlos geblieben ist.“

Yacht, 17/2017: 75 Jahre Folkeboot – zum Verlieben (Titelgeschichte)

„Die klassisch geklinkerten Segelboote werden von einer großen Fangemeinde auf Binnen- und Seerevieren geschätzt: sie sind seetüchtig, familientauglich und haben eine aktive Klassengemeinschaft“

DSV Spezial



Kieler

## Folkeboote made in Germany

Serie: Bekannte Yachten und Boote aus Deutschland In Deutschland gibt es rund 900 Folkeboote. Viele entstanden auf deutschen Werften.

Es ist der Idealfall für ein kleines, schwenkbares Segelboot auf Meerestüchern und Regatten gleichermaßen. Und das nun schon seit 75 Jahren. Das Nordische Folkeboot entstand ursprünglich aus 4.400 Segeln, davon waren 900 in Deutschland. Seine Ursprungstypen in Schweden waren (siehe Karte), aber auch diese Zusätze wurden auch herkömmliche jenseitige Exemplare gebaut, zunächst an der Küste, später auch an der Trave und anderen. Die Anfänge mündeten in der Stadt Oslo. Ebenfalls in Oslo und die Norweger Werk aus Wiking, wobei auch die Schichtarbeit in Trondheim. Am letzten jedoch vorwiegend 2013 nach mehr als 100 Jahren auch der Betrieb in Apen an der Südküste. Teile anderer Nachbarnungsgebiete in der ersten Geschichte, darunter 1964 der Seeverkehr



Aufbau in drei Elementen als ideale Regattaboote mit Folkeboot. Es gibt in dieser Serie Segelboote für die Bestimmung der Hochleistungsboote.

nach Folkebooten von der Pflanzener-Behälter. Nicht alle Produktionen aus einseitigen DDR. Nicht das Profil des Folkeboots ist unverändert. Nicht die Idee der Internationalen Folkeboot wurde ökonomisch gesteuert, eine eigene Klasse zu bilden. Das originale Design wurde von den Schreibern, die aufbauend mit den Folkebooten der ersten Jahre bis zu den ersten 2000er Jahren in kalifornischen San Francisco/USA aus der Luft geblieben und über Jahre durch erweitert werden. Gleich danach

Realis (IM in Österreich) war bis 2010 Folkeboote per Fläche. Esponieren gibt es allerdings weltweit kaum noch. Meistens, „Das Klassik ist, was man, wenn auch von der Substanz“, sagt Johannes Thomsen, der Vorsitzende der Deutschen Folkeboot Vereinigung, „aber wir haben schon fünf, wenn wieder mehr Schichten wurden die Klassenregeln und 1942 ist es nicht bedenklich, dass alle Generationen vorgeplante Generationen anbieten, obwohl in

zwischen selbst der Höhenzeit nicht mehr zeigen sind. 2,42 Meter lang und 2,20 Meter breit ist das Folkeboot 24 Quadratmeter Segelfläche mit 20 1/2 Meter hohen Mast. 100 kleiner Folk und Regatta sind 2000er – Australien besitzen die Regel von 2000er an, steht die Kategorie Bestimmung für alle Bestimmung. Plus vom Linsen sind

## Einmal Folkeboot, immer Folkeboot



Das Nordische 75 Jahre Folkeboot hat jetzt die 75. Geburtstag. Die meisten haben eine lange Beziehung zu den Schiffen

Das Nordische Folkeboot, ein kleiner, schwenkbarer Segler, ist ein Klassiker der Yachtwelt. Seit 1942 wird er in Deutschland hergestellt. Die meisten haben eine lange Beziehung zu den Schiffen. Das Nordische Folkeboot hat jetzt die 75. Geburtstag. Die meisten haben eine lange Beziehung zu den Schiffen.

## Das Nordische Folkeboot: geliebtes Volksboot

Die klassisch geklinkerten Segelboote werden von einer großen Fangemeinde auf Binnen- und Seerevieren geschätzt: sie sind seetüchtig und haben eine aktive Klassengemeinschaft

Das Nordische Folkeboot, ein kleiner, schwenkbarer Segler, ist ein Klassiker der Yachtwelt. Seit 1942 wird er in Deutschland hergestellt. Die meisten haben eine lange Beziehung zu den Schiffen. Das Nordische Folkeboot hat jetzt die 75. Geburtstag. Die meisten haben eine lange Beziehung zu den Schiffen.

Bootswirtschaft

Berliner Morgenpost

DSV Spezial



NEU!



Nachrichten

„Auf der Kieler Woche und der Travemünder Woche werden die Wettfahrten erst abgebrochen oder abgesagt, wenn auf anderen Bahnen schon längst nichts mehr geht.“

Bootswirtschaft, Oktober 2017: Folkeboote made in Germany

Fjord & Schlei maritim

Weitere Artikel in:

Kieler Nachrichten / Segel-Journal 29.04.2017: Alle Latten am Rumpf, Bericht über die Kipke-Crew

Berliner Morgenpost 7.10.2017: Einmal Folkeboot, immer Folkeboot

Segel-Journal, Sept./Okt. 2017: Mit Artikeln aus der Folke-News.



Die Wettersoftware, die keine Wünsche offen lässt!

- Perfekte Törnplanung
- Meteogramm
- Farbige Flächendarstellung von Wind, Böen und Welle
- inkl. Wetter, Strömung, Wetterkarte
- GRIB-Daten basierend auf dem weltweit besten Vorhersagemodell

Zuverlässig. Genau. Intuitiv.

SEAMAN

für Tablet und Smartphone



Kostenlos testen unter: [seaman.wetterwelt.de](http://seaman.wetterwelt.de)



Wir. Wissen. Wetter.  
WetterWelt GmbH  
[webshop.wetterwelt.de](http://webshop.wetterwelt.de)



# Die Lenzpumpe

von Klaus Pollähn, GER 864

Eine Lenzpumpe in einem Boot mit offenem Cockpit ist eine strikte Notwendigkeit. Im Inneren der Pumpe arbeiten Verschleißteile aus Gummi, z.B. die Membrane. Sie tut still ihren Dienst – bis zu einem unerwarteten Moment.

Wenn sie von uns gefordert wird, dann verrichtet unsere Whale-Pumpe ihr Werk geräuschvoll in der Bilge und leert sie. Aber wenn sie plötzlich versagt, dann stöhnt sie sehr laut. Leider passiert das ohne Ankündigung von einem Pumpenschlag zum nächsten. Die Membrane ist dann gerissen.

Unsere Klassenvorschriften verlangen das Mitführen eines 10 Liter fassenden Eimers. Der hilft mir in der Not, wenn das Wasser schon unter den Bodenbrettern steht. Aber an den tiefen Teil der Bilge kommt man damit nicht heran. Auch Pützen bei Lage wird recht schwierig.

Um eine gerissene Membrane zu ersetzen, kommt man um den Ausbau der Pumpe kaum herum. Wenn Sie es auf Ihrem Boot noch nicht gemacht haben, versetzen Sie sich in Gedanken in diese Lage. Schauen Sie sich die Befestigung einmal näher an.

Im Fachhandel gibt es einen sog. Ersatzkit; der enthält außer der Membrane auch ein Rückschlagventil aus Gummi und einen Impeller. Die werden erst sichtbar an den Ein- und Ausgängen der Pumpe, wenn man die Schläuche links und rechts entfernt hat.

Das Risiko, die nächste harte Wettfahrt ohne intakte Pumpe bestreiten zu müssen, erschien mir – der Mannschaft wegen – zu hoch. Deshalb fuhr ich das nächste Geschäft an, das in seinem Katalog ein halbes Dutzend Whale Pumpen aus Irland verzeichnet hat: Toplicht in Hamburg-Altona. Eine Minute später – meine Pumpe lag auf dem Ladentisch – hatte ich den Ersatzkit in der Hand. Kostenpunkt 40 Euro. Die bei unseren Folkebooten weit verbreitete Pumpe ist die Whale Gusher by Munster Sims, Irland. Fragen Sie im Fachhandel nach, ob auch ein Kit versandfertig für Sie bereitliegt.

Wie lange hatte die Membrane seit dem Einbau gehalten? Genau 20 Jahre. Die Zeit reichte aus, um uns einzulullen.

Das heutige System ist gut – zwar nicht wartungsfrei – aber dennoch ein Segen im Vergleich zu dem, was vor 50 Jahren auf unserem ersten Folkeboot installiert war: Es ähnelte den Pumpen auf offenen dänischen Fischerbooten: Ein Saugrohr auf dem Seitendeck, Stöpsel herausziehen, das Rohr mit einer Pütz Wasser füllen und dann mit Unterdruck und viel Geduld Wasser aus der Bilge hochsaugen. Aber das Pumpen funktionierte nur, wenn das Boot auf ebenem Kiel lag – nicht an der Kreuz. Gerade dann machte das Boot aber kräftig Wasser. Da war nichts zu wollen – erst auf dem nächsten Vor-dem-Wind-Gang wurden wir den unnötigen Ballast wieder los.



Nach vielen Jahren im Gebrauch kann die Membran der Lenzpumpe unerwartet reißen



Auslauf links, Impeller rechts



Pumpenmodell: Whale Gusher by Munster Sims, Irland

Fotos von Klaus Pollähn



## Rolling Home 2017

# Schnelle Luft und schnelle Dänen

von Gero Martens, YLVA, GER 739

Tja, und da waren wir alle wieder – nach IDM und Berliner Meisterschaft noch einmal 53 gemeldete Boote, von denen sich dann auch etwas mehr als 40 auf dem windigen „Spielplatz“ einfanden.

Kaum einer mit Rang und Namen hatte sich vom Wetterbericht abhalten lassen zu kommen. Alternative war: Die eigene Risikolebensversicherungssumme noch einmal nach oben anpassen und dann Segeln gehen. Wer hier mitfuhr, darf sich ab jetzt „Folkebootrecke“ nennen, blies es doch bei angesagtem Sturm „Herwart“ (dass man so heißen darf...) durchgehend mit 5, in Böen gesteigert auf 6.

Und das war dann auch ein echter Spaß mit einem Wannsee und einem Wettfahrtteam in Bestform. Bei einer Windrichtung von 250 bis 285 Grad konnte Christian Steinmüller eine Kreuz auslegen, die vom Wannseebad bis zur Insel Imchen reichte – grandios lang und mit perfekten Tribünen-

plätzen auch für das begeisterte Publikum an der DLRG-Station.

Noch besser allerdings war die Länge der Startlinie – gefühlt vom Berliner Yacht Club bis zum Tresen im SC Ahoi. Und bei 20 Grad Vorteil an der Starttonne war es schon eine Überlegung wert, quasi „am Tresen“ zu starten.

Sehr unterhaltsam waren dann alle Wettfahrten, hatten wir doch durchgängig „enge Verkehrssituationen“ an den Bahnmarken – man mochte sich eben gegenseitig und traf sich deshalb auch immer wieder. Und – sollte es am Sonntag so weitergehen? Christian wollte gerne (Hochachtung!), der Wettergott ließ es leider nicht zu.

Angesichts von 10 dänischen und 2 schwedischen Yachten entwickelte sich somit über die drei Wettfahrten am Samstag eine Skandinavische Meisterschaft mit deutlicher Beteiligung.

Soeren Kaestel gewann, Per Buch wurde Zweiter. Dann durften wir uns auf drei einreihen, nachdem wir in der zweiten Wettfahrt nach einem mittelmäßigen Start auch einmal allen anderen Beteiligten „Guten Tag“ gesagt hatten. Hinter uns ging es munter mit drei Dänen weiter, dann hielt Siggie Busse wieder unsere Farben hoch.

Abends die bekannt-grandiose Feier im SC Ahoi mit Berliner Buffet und allen Tresenstrategen, danach verlängerter Absacker in Kolle's „Wohnzimmer“ im VSAW.

Wir haben uns wieder sehr wohl gefühlt bei Euch Allen „Am Großen Wannsee“ im Bermuda-Dreieck zwischen dem SC Ahoi, dem Tresen im VSAW und dem Frühstückssaal in unserer Unterkunft im VERDI-Schulungsheim.

Auf eine Neues in 2018!

Foto von Gero Martens



## LOTTE und Herwart

von Björn Ole Pfannkuche, LOTTE

Genau wie im letzten Jahr, so wollte auch dieser Oktober nicht so richtig golden werden. Immerhin hatten wir im vergangenen Jahr noch einen perfekten Törn über das lange Wochenende mit dem Tag der Deutschen Einheit, aber in diesem Jahr klappte nicht einmal das: ein Kurztrip zum Fischbrötchen essen in Langballig war das Maximum.

Seitdem waren wir jedes Wochenende auf dem Boot, aber an allen Samstagen wollte das Wetter nicht – Dauerregen, Dauerflaute, Starkwind oder Sturm luden nicht zum Segeln ein. So unfreundlich die Samstage auch waren, die meisten Sonntage machten ihrem Namen alle Ehre, und so genossen wir jeweils ein paar Stunden auf der Bucht.

Da es mit dem ersten langen Wochenende im Oktober schon nicht geklappt hatte, hofften wir auf das zweite; durch den einmaligen Feiertag zum 500. Jahrestag der Reformation wollten wir noch zwei Tage segeln, bevor LOTTE dann am 30. Oktober aus dem Wasser sollte.

Gut gelaunt machten wir uns am Freitag, dem 27. Oktober, mit dem Trailer auf den Weg nach Norden und Wackerballig empfing uns mit einem grandiosen Sonnenuntergang. Zu diesem Zeitpunkt warnten alle Wetterberichte vor Herwart, einem ausgedehnten Sturmteuf, das im Bereich der westlichen Ostsee Starkwind und Sturmböen bringen sollte. Für uns sah es also wieder nach dem bekannten Phänomen aus: Samstag Starkwind, Sonntag segeln.

Im Laufe der Nacht wurde die Prognose aber geändert und plötzlich war nicht mehr von Starkwind mit Sturmböen die Rede, jetzt hieß es „Sturm mit Orkanböen“. Während das Wasser schon das Weite suchte, halfen wir alle im Wackerpulco: Tische und Stühle mussten von der Terrasse und, wegen des bevorstehenden Saisonendes, auch gleich auf den Dachboden.

Im Hafen lagen nur noch wenige Boote, aber außer Ike, dem Nachbarboot von LYCKA, und uns schien sich niemand wegen des drohenden Sturms Gedanken zu machen. Wir brachten auf jeden Fall zusätzliche Leinen aus, verstaute die Fock unter Deck und bauten die Persenning ab. Als Karin dann nach einem langen Arbeitstag abends nach Wackerballig kam, war nicht nur ein leckeres gemeinsames Essen fertig, LOTTE und LYCKA waren auch mehr oder weniger sturmfest. Die Spitze des Sturms war für 5:00 Uhr Sonntagmorgen prognostiziert und so gingen wir alle relativ früh in die Koje.

Gegen Mitternacht wurde das Heulen draußen lauter, gegen 2:00 Uhr warf uns Herwart wortwörtlich aus der Koje. LOTTE krängte mehr als 20 Grad, schaukelte wie verrückt und warf sich in ihre Festmacher. Durch ein mir unerklärliches Phänomen machte das Boot eine Vor- und Rückwärtsbewegung, die jeweils mit einem harten Ruck durch die Festmacher und Springs gestoppt wurde. So ging es nicht weiter, wir mussten raus.

Draußen heulte der Nordwest und bildete einen so starken Schwell



im Hafen, dass man kaum von Bord kam. Wenn einer es schaffte den richtigen Moment abzapfen, dann musste er nur aufpassen, durch den Wind nicht gleich vom Steg geworfen zu werden. Nachdem wir die Leinen von LOTTE neu eingestellt hatten, machten wir einen Gang durch den Hafen und merkten: den meisten anderen Booten ging es viel schlimmer. Auch wenn nicht mehr viele im Hafen lagen, so nagten doch bereits einige Anker, Bugkörbe oder Rümpfe am Steg.

Zusammen mit Ike, den es mittlerweile auch aus dem Bett getrieben hatte, sicherten wir alles so gut es ging und zogen uns dann wieder auf unsere Boote zurück – dort hatten wir wenigstens etwas Schutz vor dem Sturm und dem Regen. Die nächsten Stunden wechselten wir zwischen drinnen und draußen, zwischen Boot und Steg. Trotz des starken Nordwest stieg nämlich das Wasser wieder, und so mussten wir unsere Leinen alle halbe Stunde anpassen.

Irgendwann fingen unsere Augen an zu brennen und wir stellten fest: Von oben kam nicht nur Regen, die Luft war voll von Gischt. Ein kurzer Blick auf die Website von Nordwind e.V. zeigte aktuelle Böen von 12 Windstärken in Gelting-Mole und Sønderborg. Als dann quälend langsam der Morgen zu dämmern begann, sahen wir eine Wasserwand an der Nordmole. Die Wellen stiegen dort meterhoch und der Orkan trieb die Gischt über den Hafen. Als wir gerade auf einer Runde über die Stege waren, scheuerte sich auf LOTTE eine Spring am glatten Draht des Steuerbordwants durch





**Rollfock- und Rollreffsysteme**  
für Klassiker, Tourenschiffe und Rennyachten

*Sondervariante für nordisches Folkeboot*

**F**

Variante unter Deck C1-21x-2

ab 1.355 EUR  
inkl. 19% MwSt.

**F**

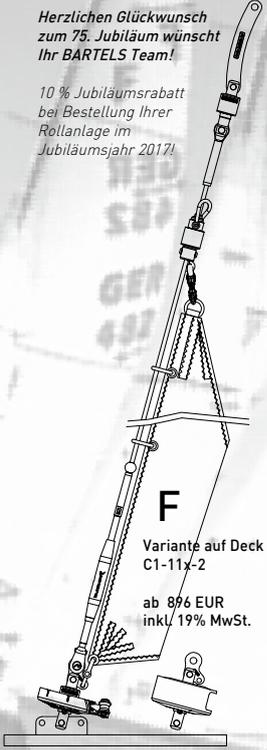
Variante auf Deck C1-11x-2

ab 896 EUR  
inkl. 19% MwSt.

- Montage auf oder unter Deck  
- Endosleinen oder Trommelroller  
- Mast und Püttinganschluss  
- Konfektionierung neues Vorstag  
- Individuelle Beratung

*Herzlichen Glückwunsch zum 75. Jubiläum wünscht Ihr BARTELS Team!*

*10 % Jubiläumsrabatt bei Bestellung Ihrer Rollanlage im Jubiläumsjahr 2017!*



**BARTELS GmbH**  
Bergheimer Str. 26  
88677 Markdorf  
+49 (0)7544-95860-0  
bartels@bartels.eu

[www.bartels.eu](http://www.bartels.eu)

Fahrten




**75 Jahre JUBI-Kollektion**

jetzt auf **sailshirt.com** erhältlich



und gab den Weg nach vorne frei – die nächste Vorwärtsbewegung wurde dann leider erst durch den Steg gestoppt.

Der Schaden hielt sich aber in Grenzen, vor allem verglichen mit einigen anderen Booten. Hier waren viele der Festmacher nicht durchgescheuert, sondern einfach gerissen. Ich werde nie verstehen, wie man einen Wert wie ein Boot mit geflickten, morschen oder hoffnungslos unterdimensionierten Leinen sichern kann. Ich wünschte mir, dass in der Nacht mehr Eigner im Hafen gewesen wären, sie würden ihre Boote in Zukunft mit Sicherheit etwas besser schützen.

Als die Sonne endlich aufgegangen war, nahm der Sturm ein wenig ab und wir hatten die Zeit für einen Kaffee und ein gutes Frühstück auf LYCKA. In der herrlichen Morgensonne konnten wir dann auch ein paar Bilder mit der richtigen Kamera machen – hier zeigte sich Herwart von seiner schönen Seite. Gegen Mittag ging der Sturm dann merklich zurück und jetzt schwappte auch das Wasser wieder in die Bucht – zum Teil kamen die Wellen sogar zwischen den Stegbohlen hindurch nach oben.

Leider musste Karin am Montag arbeiten und so verabschiedete sie sich am Nachmittag – Ike, Robbi und ich verbrachten das Saisonende im Wackerpulco, wo am letzten Abend der Saison noch einmal alle Tische belegt waren.

Am Montag war es zwar schneidend kalt, aber es herrschte bestes Segelwetter. Während wir den kurzen Trip nach Gelting-Mole unter Motor machten, setzte Ike die Segel und verholte LYCKA in ihr Winterlager an der Schlei. Das Kranen ging gewohnt problem-

los, und so stand LOTTE nach kurzer Zeit auf ihrem Trailer und wir konnten sie mit Werners Hilfe nach Grauhöft in die Werft bringen.

Da wir viel schneller als Ike an der Schlei waren, konnte ich sogar noch in Maasholm zu ihm an Bord kommen, und die letzten Meilen bis Grauhöft auf LYCKA genießen. Danach machten wir alle unsere Boote klar, bevor es dann nach Gelting zum traditionellen Saisonende mit Volker beim Griechen ging.

Am Dienstag war dann nicht mehr viel zu tun, nachdem wir die Koje abgebaut und gefrühstückt hatten, bekamen wir noch einen Besuch von Jo und besprachen die anstehenden Arbeiten in der Werft. (Vielen Dank nochmal für Deinen Besuch trotz Feiertag!)

Jetzt steht unsere alte Dame bei Stapelfeldt und wartet auf ein paar Reparaturen, aber dazu mehr nach unserem kommenden Urlaub.

Mit der Rückkehr nach Hamburg, einigem Räumen und den ersten fünf Waschmaschinen endete die Saison 2017 – die längste Saison, seit LOTTE in der Familie ist, wir waren seit Ostern im Wasser und gingen erst am 30. Oktober wieder an Land.

Für mich war dieses Jahr eines der schönsten überhaupt, zwar sind wir gefühlt relativ viel an Bord, jedoch selten unterwegs gewesen, aber ich konnte endlich Robbi die Schären zeigen und damit haben wir ein Traumziel für 2018!

Fotos von Björn Ole Pfannkuche



# Die Ranglistenregatten der No

Meldeschluss Deutsche Meisterschaften: 31. Juli 2018, Qualifikationszeitraum: 18. Juli 2017 bis

Februar	März	April	Mai	Juni																																																								
1 Do	1 Do	1 So Ostersonntag	1 Di Maifeiertag	1 Fr	1 So																																																							
2 Fr	2 Fr	2 Mo Ostermontag	2 Mi	2 Sa	2 Mo																																																							
3 Sa	3 Sa	3 Di	3 Do	3 So	3 Di																																																							
4 So	4 So	4 Mi	4 Fr	4 Mo	4 Mi																																																							
5 Mo	5 Mo	5 Do	5 Sa	5 Di	5 Do																																																							
<b>Regatten ohne Ranglistenstatus</b> Hier geben wir Ihnen Hinweise auf Regatten, die nicht im Ranglisten-Kalender geführt werden, aber dennoch viele interessierte Folkeboot-Freunde auf das Wasser ziehen:  <table border="1"> <thead> <tr> <th>Regatta Revier/</th> <th>von/ am</th> <th>bis</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Blaues Band - YCRE Baldeneysee</td> <td>01.05.2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Pfingstregatta YCRE Baldeneysee</td> <td>19.05.2018</td> <td>20.05.2018</td> </tr> <tr> <td>Max Oertz Regatta Neustädter Bucht</td> <td>24.05.2018</td> <td>27.05.2018</td> </tr> <tr> <td>The Run Kiel-Svendborg</td> <td>08.06.2018</td> <td>10.06.2018</td> </tr> <tr> <td>Klassiker Rendezvous Kieler Bucht</td> <td>14.06.2018</td> <td>17.06.2018</td> </tr> <tr> <td>Aalregatta Kieler Förde/Eckernförder Bucht</td> <td>15.06.2018</td> <td>17.06.2018</td> </tr> <tr> <td>Ladiescup Baldeneysee</td> <td>23.06.2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Havel Klassik Berlin – Unterhavel</td> <td>29.06.2018</td> <td>01.07.2018</td> </tr> <tr> <td>Ski &amp; Sail Baldeneysee</td> <td>07.07.2018</td> <td>08.07.2018</td> </tr> <tr> <td>Svendborg Classic Regatta Svendborg / DK</td> <td>09.08.2018</td> <td>11.08.2018</td> </tr> <tr> <td>German Classics / Laboe Laboe</td> <td>16.08.2018</td> <td>19.08.2018</td> </tr> <tr> <td>Kongelig Classic Flensburg-Aabenraa/DK</td> <td>23.08.2018</td> <td>26.08.2018</td> </tr> <tr> <td>Klassiker Rendezvous Rheinland Essen - Baldeneysee</td> <td>03.10.2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee</td> <td>08.09.2018</td> <td>09.09.2018</td> </tr> <tr> <td>Team Cup Berlin – Unterhavel/SpYC</td> <td>29.09.2018</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Schlusslicht Berlin – Unterhavel/SpYC</td> <td>30.09.2018</td> <td></td> </tr> </tbody> </table> Weitere Regatten findet ihr bei German Classic Yacht Club / Freundeskreis Klassischer Yachten.  Alle Angaben ohne Gewähr.		Regatta Revier/	von/ am	bis	Blaues Band - YCRE Baldeneysee	01.05.2018		Pfingstregatta YCRE Baldeneysee	19.05.2018	20.05.2018	Max Oertz Regatta Neustädter Bucht	24.05.2018	27.05.2018	The Run Kiel-Svendborg	08.06.2018	10.06.2018	Klassiker Rendezvous Kieler Bucht	14.06.2018	17.06.2018	Aalregatta Kieler Förde/Eckernförder Bucht	15.06.2018	17.06.2018	Ladiescup Baldeneysee	23.06.2018		Havel Klassik Berlin – Unterhavel	29.06.2018	01.07.2018	Ski & Sail Baldeneysee	07.07.2018	08.07.2018	Svendborg Classic Regatta Svendborg / DK	09.08.2018	11.08.2018	German Classics / Laboe Laboe	16.08.2018	19.08.2018	Kongelig Classic Flensburg-Aabenraa/DK	23.08.2018	26.08.2018	Klassiker Rendezvous Rheinland Essen - Baldeneysee	03.10.2018		Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee	08.09.2018	09.09.2018	Team Cup Berlin – Unterhavel/SpYC	29.09.2018		Schlusslicht Berlin – Unterhavel/SpYC	30.09.2018		6 Fr	6 So	Händ- værker Cup, Jäger- spris/ DK	Mailüf- chen, Essen	Gold- plakette, Tegel	6 Mi	6 Fr	6 So
		Regatta Revier/	von/ am	bis																																																								
		Blaues Band - YCRE Baldeneysee	01.05.2018																																																									
		Pfingstregatta YCRE Baldeneysee	19.05.2018	20.05.2018																																																								
		Max Oertz Regatta Neustädter Bucht	24.05.2018	27.05.2018																																																								
		The Run Kiel-Svendborg	08.06.2018	10.06.2018																																																								
		Klassiker Rendezvous Kieler Bucht	14.06.2018	17.06.2018																																																								
		Aalregatta Kieler Förde/Eckernförder Bucht	15.06.2018	17.06.2018																																																								
		Ladiescup Baldeneysee	23.06.2018																																																									
		Havel Klassik Berlin – Unterhavel	29.06.2018	01.07.2018																																																								
		Ski & Sail Baldeneysee	07.07.2018	08.07.2018																																																								
		Svendborg Classic Regatta Svendborg / DK	09.08.2018	11.08.2018																																																								
		German Classics / Laboe Laboe	16.08.2018	19.08.2018																																																								
		Kongelig Classic Flensburg-Aabenraa/DK	23.08.2018	26.08.2018																																																								
		Klassiker Rendezvous Rheinland Essen - Baldeneysee	03.10.2018																																																									
		Stadtmeisterschaften Essen Baldeneysee	08.09.2018	09.09.2018																																																								
		Team Cup Berlin – Unterhavel/SpYC	29.09.2018																																																									
		Schlusslicht Berlin – Unterhavel/SpYC	30.09.2018																																																									
		7 Sa	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di	7 So																																																					
		8 So	8 Di	8 Fr	8 Mo	8 Do	8 So																																																					
9 Mo	9 Mi	9 Sa	9 So	9 Sa	9 Mo																																																							
10 Di	10 Do	10 So	Himmelfahrt	10 So	10 Di																																																							
11 Mi	11 Fr	11 Mo	11 Mi	11 Mo	11 Mi																																																							
12 Do	12 Sa	12 Di	ECK- Days/LM von SH, Eckern- förde	12 Di	12 Do																																																							
13 Fr	13 So Muttertag	13 Mi	13 Fr	13 Mi	13 Fr																																																							
14 Sa	Frühjahrs- regatta, Essen	14 Mo	14 Do	14 Do	14 Sa																																																							
15 So	15 Di	15 Fr	15 So	15 Fr	15 So																																																							
16 Mo	16 Mi	16 Sa	16 So	16 Sa	16 Mo																																																							
17 Di	17 Do	17 So	17 So	48. Pokal- regatta Meers- burg	17 Di																																																							
18 Mi	18 Fr	18 Mo	18 Mo	Kieler Woche	18 Mi																																																							
19 Do	19 Sa	19 Di	19 Di	19 Do	19 Do																																																							
20 Fr	20 So	20 Mi	Pfingstsonntag	20 Mi	20 Fr																																																							
21 Sa	21 Mo	21 Do	Pfingstmontag	21 Do	21 Sa																																																							
22 So	22 Di	22 So	Sommeranfang	22 So	22 So																																																							
23 Mo	23 Mi	23 Sa	23 Sa	Fyns Me- sterskab, Kerte- minde	23 Mo																																																							
24 Di	24 Do	24 Di	24 So	24 Di	24 Di																																																							
25 Mi	25 Fr	25 Mo	25 Mo	25 Mi	25 Mi																																																							
26 Do	26 Sa	26 Di	Dr. Sparr- Preis, Berlin	46. Glücksb. Pokal- regatta, Flensburg	26 Do																																																							
27 Fr	27 So	27 Fr	27 Mi	27 Fr	27 Fr																																																							
28 Sa	Schlei- pokal, Schlei	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Sa																																																							
29 So	Tegeler Kanne, Berlin	29 Di	29 Fr	29 So	29 So																																																							
30 Mo	Eich- horn- Regatta, Staad	30 Mi	30 Sa	Hoffmann-Preis, Berlin	30 Mo																																																							
		31 Do	Fronleichnam		31 Di																																																							

# Nordischen Folkeboote 2018

ab 17. Juli 2018; alle untenstehenden Regattatermine ohne Gewähr

Juli		August		September			Oktober		November	
Hoffmann-Preis, Berlin		1 Mi		1 Sa	Berolina-Cup, Berlin	Essener Segelwoche	Kieler Stadtmeisterschaft	1 Mo	1 Do	Allerheiligen
		2 Do		2 So				2 Di	2 Fr	Allerseelen
		3 Fr		3 Mo				3 Mi	Tag der Dt. Einheit	
		4 Sa	Zeller Folkeboot-Pokal	4 Di				4 Do	4 So	
Swedish Open Championship, Simrishamn, Schweden		5 So		5 Mi				5 Fr	5 Mo	
		6 Mo		6 Do				6 Sa	Letzte Pötte Essen, Landesmeisterschaft NRW	
		7 Di		7 Fr				7 So	7 Mi	
		8 Mi		8 Sa	Jysk Meisterskab/Aarhus Festuge	HH-Meisterschaft, Hamburg	Kressbronner Herbstregatta	8 Mo	8 Do	
		9 Do		9 So				9 Di	9 Fr	
Goldpokal, Simrishamn, Schweden		10 Fr		10 Mo				10 Mi	10 Sa	
		11 Sa		11 Di				11 Do	11 So	
		12 So		12 Mi				12 Fr	12 Mo	
		13 Mo		13 Do				13 Sa	Ruhrland Folkeboot Finale, Essen	13 Di
		14 Di		14 Fr				14 So	14 Mi	
		15 Mi	Mariä Himmelfahrt 	15 Sa	Fafnir-Preis, Unterhavel, Berlin	Flottenmeisterschaft Essen		15 Mo	15 Do	
		16 Do	Intern. Deutsch-Dänische Meisterschaft, Flensburg	16 So				16 Di	16 Fr	
		17 Fr		17 Mo				17 Mi	17 Sa	
		18 Sa		18 Di				18 Do	18 So	
		19 So		19 Mi				19 Fr	19 Mo	
		20 Mo		20 Do				20 Sa	20 Di	
		21 Di		21 Fr				21 So	21 Mi	
		22 Mi		22 Sa			Berliner Meisterschaft, Wannsee	22 Mo	22 Do	
		23 Do		23 So	Herbstanfang			23 Di	23 Fr	
		24 Fr		24 Mo				24 Mi	24 Sa	DFV JHV, Berlin
		25 Sa		25 Di				25 Do	25 So	
		26 So		26 Mi				26 Fr	26 Mo	
Travemünder Woche, Lübecker Bucht		27 Mo		27 Do				27 Sa	Rolling Home, Berlin	27 Di
		28 Di		28 Fr				28 So	Ende Sommerzeit	28 Mi
		29 Mi		29 Sa		Konstanzer Schlusslicht		29 Mo	29 Do	
		30 Do		30 So				30 Di	30 Fr	
Meldeschluss zur IDM		31 Fr						31 Mi	Reformationstag	

# FOLKE NEWS





# Wie die YLVA zu ihrem Namen kam

von Dieter Kipke, YLVA, GER 739

Moin aus Kiel! Der Weg von Kiel nach Skandinavien ist sehr nah. Dadurch ergeben sich Kontakte, aus welchen Gründen auch immer. Durch Familien-Freundschaften erfuhren wir von Sagen und Geschichten, so auch aus dem Altnordischen, YLVA die kleine Wölfin und ULF der Wolf.

Da unser erstes Folkeboot aus einer anderen Geschichte heraus den Namen EXTREMIST bekam, kam es nicht zur Namensgebung ULF, also dem Namen des jetzigen Steuermanns. Erst 14 Jahre später zur Taufe eines neuen Folkebootes wurde dieses dann von der kleinen Schwester des jetzigen Steuermanns auf YLVA getauft. Danach gab es dann noch zwei weitere Folkeboote in unserer Familie auf den Namen der kleinen Wölfin, die dann nicht den Zusatz 1 und 2 bekamen, denn GERDA 3 oder ERNA 4 fanden wir doof, denn die sind ja auch nicht die dritten oder vierten weiblichen Partner der Eigner.

Aus Schweden kommt übrigens ein langes und sehr schnelles Boot mit dem Typnamen YLVA aus den ersten Tagen der sogenannten beginnenden Plastik-Zeit.

Die kleine Wölfin liegt nun nach erfolgreicher Saison und stürmischem Wannsee in ihrer Schleswig-Holsteinischen Ausruhehöhle im Winterschlaf.

Frohe Weihnachten und guten Rutsch, die Crew der kleinen Wölfin



Foto von Pepe Hartmann

## Leinen los.



www.leinenagentur.de



**Wir bieten Ihnen individuelle Versicherungen für Ihre Yacht.**



**Wehring & Wolfes GmbH**  
Assekuranzmakler für Yachtversicherungen

www.wehring-wolfes.de · info@wehring-wolfes.de  
Kurze Mühren 6 · D-20095 Hamburg  
Telefon +49(0)40-87 97 96 95 · Telefax +49(0)40-87 97 96 91

QUALITÄT  
INNOVATION  
SERVICE

**RAUDASCHL**

Klassenvertretung  
**Gunter May**  
Wilhelm-Hauff-Straße 13  
D-12159 Berlin  
+49 30 8521376 / +49 176 5162872  
may.gunter@web.de

POWERED BY DOYLE RAUDASCHL SEGELMACHER

**RAUDASCHL NAUTIC**  
GmbH & Co. KG.  
A-5360 St. Wolfgang am See · Ried 155 · Tel.: 06138/2333 · Fax:3053-40  
sails@raudaschl.co.at · www.raudaschl.co.at



# Neu im Vorstand Swantje Oldörp stellt sich vor

Text und Fotos von Swantje Oldörp, JUNA, GER 725



Liebe be- und entschleunigte Folkeboot Segler,  
ich freue mich auch als begeisterte Regattaseglerin immer wieder auf mein Folkeboot zu steigen, um das Wochenende oder auch für länger die deutsche Ostseeküste und dänische Südsee im Tourenmodus zu entdecken. Daher freut es mich, dass Ihr mir das Vertrauen geschenkt habt, als Fahrtenbeauftragte dem Fahrtensegeln ein stärkeres Augenmerk im Rahmen der Folkebootvereinigung zu schenken.

Ich habe von einigen bereits erste Anregungen erhalten und bin gespannt, noch mehr zu hören, was es von Euch an Ideen und Vorschlägen zum Thema Fahrtensegeln gibt, sei es in Form von Veranstaltungen oder auch Informationsaustausch. In jedem Fall plane ich, im Laufe des Sommers eine Wochenend-Flotillenfahrt und ein Schnuppersegeln auch für Nicht-Folkebootsegler zu organisieren.

Ich selber bin im Alter von 15 Jahren das erste Mal zum Folkebootsegeln gekommen und ich finde bis heute: „Mehr Boot braucht kein Mensch!“ Von dieser Devise hoffe ich zukünftig noch den einen oder anderen Nachwuchsfolkebootsegler begeistern zu können.

Bis zum Wiedereinwassern sind es für JUNA GER-725 und mich hoffentlich nur noch maximal vier Monate. Lasst mich von Euren Vorstellungen zum Fahrtensegeln gerne schon vorher hören, sonst bis bald auf dem Wasser!

Eure Swantje



## Das Winterprogramm der Flotte Berlin

Das Programm ist noch in Planung, deshalb sind zwar alle Inhalte, Gäste & Referenten fest, aber Ort und Zeit werden erst später verbindlich. Auf der Webseite [www.folkeboot-berlin.de](http://www.folkeboot-berlin.de) findet Ihr immer die aktuellen Veranstaltungsorte und -zeiten.

Januar / Februar 2018	19:00 Uhr	Themenabend Bootspflege
Januar / Februar 2018	10:30 Uhr	Winterwanderung
04. März 2018	10:30 Uhr	„Technik-Matinee“
16. März 2018	19:00 Uhr	Frühjahrsversammlung der Flotte Berlin
Februar / März	19:00 Uhr	Zwei Theorie-Abende // Einsteiger-Seminar Regattasegeln mit Stefan Klabunde & Gunter May mit Praxisteil im April



# Bericht Messe Berlin Boot & Fun

Text und Fotos von Jan Peter Hamann



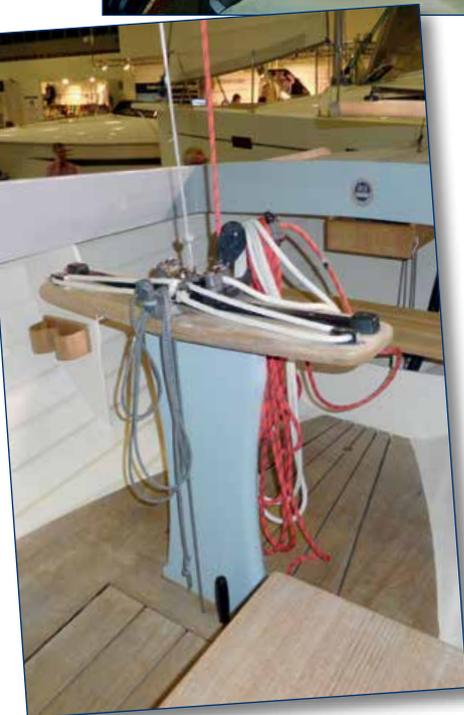
Alljährlich im Herbst, wenn es in Berlin nach der Rolling Home etwas dunkler wird und die Boote gut verpackt längst an Land stehen, dann gibt es so etwas wie einen Ort der Hoffnung oder der Vorfreude auf die nächste Saison.

Die Messe Boot & Fun im November bietet vor dem offiziellen Start auch einen außergewöhnlichen Abend in festlicher und zugleich lockerer Atmosphäre an. Ein bißchen ist das schon fast wie Heiligabend. Deshalb kommt auch die ganze Familie, wenn die Messe, die Aussteller und nicht zuletzt die Flotte rufen.

Denn wir konnten in diesem Jahr dank unserer engagierten Mitglieder Gabriele Rakow und Andreas Haubold auch wieder auf der Messe sein, auch wenn wir keinen eigenen Stand hatten, als Gäste der Haubold Yachting.

Präsentiert wurde das elegante, graue Brandt-Möller-Boot von Gaby Rakow, das nicht nur mit einer gediegenen, wenn nicht charmanten Lösung für den Traveller überzeugen konnte. Während es an besagtem Abend auf dem Stand bei einem von der Flotte spendierten Freibier hoch herging und so richtig voll war, ließen die anderen vier Tage bei insgesamt 43.000 Besuchern auf der Messe doch genug Ruhe und Raum für viele Gespräche mit alten, neuen und jungen Interessenten und Sympathisanten des Folkeboots, die alle begeistert mit unserem neuen Flyer versorgt wurden.

Die nächste Boot & Fun findet vom 22.-25.11.2018 statt. Wir werden wieder dabei sein.



Eine charmante Traveller-Lösung auf dem Brandt-Möller-Schiff.

**Die sichere Wahl:**  
**ECHTERMANN BOOTSTRAILER**

**Alles Gute zum 75. Jubiläum!**

Für jede Transportaufgabe eine sinnvolle Lösung:

- ▼ ECHTERMANN Anhänger für Segel- und Motorboote
- ▼ Fertigung, Reparatur, Umbauten und Service
- ▼ Sonderanhänger und Nutzfahrzeuge
- ▼ Ersatzteile und Zubehör

Unsere Partner:

www.echtermann-anhaenger.de

**Echtermann Anhänger**  
 Alleestraße 31  
 59229 Ahlen-Dolberg

Tel.: 023 88 / 18 80  
 Fax: 023 88 / 37 28  
 E-Mail: echtermann@t-online.de

**ECHTERMANN**



## Noch ein Glückwunsch zum 75. Geburtstag von dat Folkeboot aus'm Pott

von Barbara Bobbert anlässlich des 75. „Geburtstags“ des Folkebootes im Essener Yachtclub Ruhrland am 21.10.2017

Ersma Tach Leute, hier is ma widder Matta Barowski aus Katernberch. Die Folkefreundin.

Also wie ich von der Chef Heiner hörte, dat dat Folkeboot 75 Jahre alt wird – Sie, ich bin ersma baff. Gezz war gerade Regatta hier auf der See und ich bin nix wie hin mit mein Fernrohr runner an der Club. Ich war am gucken und gucken – übber Stunden, weil da war Flaute der Tach. Bis die ma kamen! Gibbet denn nix anderet als wie Flaute dies Jahr, denk ich so bei mich. Gezz musse wissen, dat so ein Folkeschiff gerne frischen Wind hat, dat dat Spass macht auf Regatta. Dat kann ruhig ballern. Aber wie sacht man: dat Wetter kannse nich backen. Wenigstens bleibt dat Schiff nich in die Elodea (Wucherpflanze in den Talsperren, die den Seglern Probleme bereitet) hängen. Jo, dat geht da durch wie durch Butter.

Ich also am gucken. Und dat muss ich ja sagen, et is ja schon ein schön et Schiffken – so elegant und schick mit die Holzvertäfelung an der Rumpf und dat soll ja auch noch Charme haben, zuverlässig sein und gutmütig. Ich sach ma so – da wundert et doch keinen, dat vor allem Kerle auf dat Folkeboot stehen. Manche reden sogar von die große Liebe. Tja – Find ma ne Ehefrau mit die Eigenschaften...

Also ich guck mir die Augen aus der Kopp und bin dann hin zu Chef Heiner. Ich sach, Heiner ich hab jede Menge Grauköpfe auf die Schiffe gesehen, da kommt dat vielleicht hin mit die 75 Jahre, abber bei die Schiffe nich, so schnieke wie die aussehen. Chef Heiner meinte nur, ich würd nix schnallen und gibt mich ein dicket Buch übber dat Folkeschiff und Leute – gezz weiß ich Bescheid.

Also ersma war et eine schwere Geburt. Allein die Zeit war nicht prickelnd. Mitten in der Krieg 1941 war dat. Da gabet ein Wettbewerb in Skandinavien für ein Volksboot, also ein VW für dat Wasser sozusagen. Die Designer haben sich schwer ins Zeug gelegt, aber unser Folkeboot war noch nicht bei. Dat wurde ers aus drei von die prämierten Modelle zusammengeschustert. Jo so wa dat. Und man soll et nich meinen, viele fanden dat ers potthässlich. Ein Folkeboot im Yachthafen, dat sieht aus wie ein Ackergaul neben Rassepferden, hießet damals!

Aber dat Volk is ja nich blöd und weiß, dat Mode kommt und geht. Wo gabet sons ein Schiff, dat so sicher auch bei Hack übber die Ostsee segelte? Ein Schiff für die ganze Familie. Dat Cockpit war so tief, dat Vatter keine Angst haben musste, dat Klein-Erna über Bord ging. Einfach zu bedienen, fahrtentauglich und vor allem eins, dat sich auch Otto Normalverbraucher leisten konnte.

Dat erste nordische Folkeboot wurde 1942 mit Cham-pus getauft. Auf der Arendals Bootswerft in Göteborg.

*Barbara Bobbert hat sich schlaun gemacht und weiß genau wie das damals war: mit dem „VW für dat Wasser“.*



Dat war der Anfang von eine tolle Erfolgsgeschichte. Bald gabet in Dänemark und Schweden jede Menge davon. Nach Amerika hin war dat ein Verkaufsknaller. In Deutschland gabbet dat erste Folkeboot ers 1957. Wegen der Kriech. Dat Schiff hieß TÖCHTING von einen Doktor. Nahrgang hieß der und war vom Kieler Yachtclub. Da sachte man noch Volksboot dazu.

Hömma, et gab sogar Segler, die sich selbst eins bauten, in Heimarbeit sozusagen. Dat is doch Hammer – da is der Olle immer schön beschäftigt und kommt nich auf krumme Gedanken. Aber dat nur nebenbei.

Schon 1959 holt sich der Drachensegler Hubert Werres sein erstes Folkeboot von der Ostsee hier an der Bal-deneysee zu der Essener Yachtclub. Heute gibbet eine Flotte Essen – Leute – mit über 100 Folkes am See!

Gott sei Dank is Segeln ja ein Sport, der verbindet. Deutsche waren nach der Kriech ja nicht die beliebtesten in die Welt. Aber bald gabet widder Regatten und durch dat Wirtschaftswunder konnten auch Deutsche widder Urlaub machen und manch einer jückelte mit sein Volksschiff Richtung Dänemark oder sogar Schweden. Und ganz vorsichtig wurden widder Kontakte geknüpft. 1967 sachte man dann, Leute, wir machen dat wie die Skandinavier, dat Schiff heißt ab gezz Folkeboot und unsere Volksboot Vereinigung Deutsche Folkebootvereinigung e.V.

Dat Motto hieß von Anfang an „Weniger is mehr“ und Leute: dat is gut so. Um die Wette zu kaufen und nur mit dat Material noch schneller, noch tolle werden, wie dat bei andere Klassen passieren tut, dazu sagen Folkesegler nein. Einfaches Rigg, leicht zu stellen, Großsegel und Fock, dat isset. Wie der Rumpf Ende der 70er Jahre



auch noch in Klinker-Optik als GFK-Version zu kriegen war, da war dat klar, dat die Klasse weiter lebt. Gezz waret billiger als wie Holz und pflegeleicht. Aber ma im Ernst Leute: So ein richtigen Liebhaber vom alten Schlach, der bleibt natürlich bei Holz und is der ganze Winter am Schleifen und am Ölen. Ja Leute, so ein gepflegtes Holzschiff mit Teakdeck is schon ein Schätzken. Abber wie übberrall im Leben, allet geht nicht. Ein Folkesegler, der in der Saison mit seinen zwei Tonnen Folkeboot auf der Hänger quer durch die Republik zu die Regatten unterwegs ist, hat im Winter vielleicht noch andere Hobbies, als am Schiff zu werkeln. Immerhin gibbet nun elf Flotten in der BRD und die sind alle aktiv in die Regattaszene.

Hartmut Kauffmann mit die Segelnummer 28 hat auf die Flensburger Förde mit die Dreiecksregattasegelei angefangen, dat war anno 1958 - da ging dat los mit dat Regattafieber. Drei Mann auf einem Boot - herrlich! Dat hätte sich der Hartmut nich träumen lassen, wat da draus geworden is!

Bei Regatten wie die Kieler und die Travemünder Woche, die Trudelmaus oder die rolling home, da bummern doch die Herzken von die Regattasegler. Der San Francisco-International-Cup - ein Highlight! Und wer will nich ma den Goldpokal nach Hause bringen - 1 kg pures Gold, Leute! Dies Jahr war in Kertemünde großes Hallo. Da war die Weltmeisterschaft und et muss ein tollet Event gewesen sein, genau wie die internationale Deutsche Meisterschaft in Lindau. Toll - bis auf dat Wetter. Dat war wirklich bescheiden.

Walter Muhs, Erik Andreasen, Holli Dittrich, Bleifuß, Mini, Fiete Mart, Peter Hahn, Jürgen Breitenbach, Dieter Kipke, dat sind Namen mit Klang in die Regattaszene.

Aber viele Segler haben auch keinen Bock auf Regatta. Die möchten mit ihren Folke lieber in die schöne Natur. Obwohl et dat so herrliche Hotels gibt, gibbet unter die Folkes immer noch die ganz Harten. Jo ey, die machen tatsächlich mit Campingkocher und Kuchenbude Urlaub auf ihr Folke. Übberr Wochen. Nee danke Leute, da kann ma ja noch nich ma stehen unter Deck und statt Klo gibbet nen Eimer. Wie anno tuck allet. Andererseits sach ich ma so: dat is wahre Liebe, wenn et heißt: Eng ist gemütlich!

Unter die Folkes gibbet sogar welche, die sind vor gar nicht fies und gehen auf große Fahrt! Auch Frauen sind in die Szene unterwegs. Eine von Australien, sacht man, hat im fortgeschrittenen Alter einhand die ganze Welt umsegelt. Nu sacht ma wat, Kerle! „Blondie“ Hasters stand fett in die Zeitung, weil er mit sein umgeriggtes Folke rübberr übberr der Atlantik is. Also ich weißet nich... Aber jedem Tierchen sein Plaisierchen.

Wat ich mir gut vorstellen kann, is, dat dat ein riesen Hallo gibt, wenn so ein kleinet Schiffchen übert Meer in ein Hafen kommt, wo nur Mega-Dickschiffe rundümpeln. Dem fliegen doch die Herzen im Schwarm entgegen. Versteht sich von selbst, dat Menschen, die Folke segeln, auch super nett sind und toll zusammen halten!

Heute gibbet 1.200 Folkeboote in Deutschland, 4.500 sind es in der Schweiz, Skandinavien, England und Irland und dann gibbet noch etliche in USA, Kanada und Australien. Dat hab ich Schwarz auf Weiß, Leute. In Maasholm an der Schlei kannse Folkes sogar chartern. In der Folkenews kannse viermal im Jahr nachlesen, wat so abgeht in die Szene oder ganz modern in dat Internet auf die Homepage gehen.

Also dat Folke is Kult, Mythos, zeitlos wie dat kleine Schwarze. Traditionell, nostalgisch, unverwüstlich - all dat in ein Schiff! Und et hat eine Seele - wirklich wahr, Leute. Stellt Euch ma vor: In Kiel konnte ein Folke et nich erwarten ins Wasser zu kommen und ist von der Hänger ganz alleine ins Wasser geflogen. Hammer! Und letztes Jahr hier an der Baldeneysee: Da is ein Folkeboot den Stemmering runner auf dem Hänger Richtung See - auch widder, weil et keinen Bock hatte, da blöd rum zu stehen und auf dat Wasser wollte. Et is einfach wat besonderet.

Vom hässlichen Entchen zur Stilikone - dat soll einer mal nachmachen!

Und gezz Leute - ein Prösterchen auf den 75. Geburtstag von dat Nordische Folkeboot!



- AKTUELLE DESIGNS
- HOCHWERTIGES MATERIAL
- MEHR HÖHE UND GESCHWINDIGKEIT

Deutscher Meister 2016

OneSails Deutschland

Gneversdorfer Weg 9  
23570 Travemünde  
Telefon 04502-2038  
info@onesails.de





# Stille Tage am Bodensee

von Roland Dietrich, MOLTINA, SUI 37



## Ein Folkeboot ist kein Kontrabass

Wer am Bodensee lebt oder auch einmal in der kalten Jahreszeit dort ist, kennt das gut: Während über dem See dichter Nebel liegt, muss man nur einhundert Meter hoch spazieren, um den schönsten Sonnenschein zu erleben. Stefan Ganter hatte uns zu einer Wanderung eingeladen, über einen steilen Geologielehrpfad zum Haldenhof über Sipplingen, wo wir unter strahlend blauem Himmel zum Mittagessen angekündigt waren. Neben den Schautafeln am Weg konnte Stefan als studierter Geologe noch einiges zu der Entstehungsgeschichte des Sees beitragen. Erstaunlich, dass der Bodensee einmal so viel größer war (schade!) und in der langen Zeit seines Wandels in die Donau abgeflossen ist. Das ist eine Ewigkeit her, die Zeiträume kann man sich bei Betrachtung der Zahlen ohnehin nicht vorstellen. Noch erstaunlicher ist jedoch die Erkenntnis, dass hier früher Krokodile lebten. „Na ja,“ denke ich, „die Badesaison ist sowieso schon vorbei.“

Zurück am See, so gegen 15:00 Uhr, war unten noch „alles dicht“. Erst jetzt zeichneten sich allmählich die Silhouetten der Boote ab, die in Ufernähe an der Boje lagen, alle schon mit gelegten Masten, bereit für den Kran. Noch ein Eis am Strandcafé in Sipplingen, dann hieß es Abschied nehmen bis zu den wenigen Treffen in der Winterzeit.

Die anderen waren mit dem Auto da, ich hatte mich am Tag davor bei Windstärke Eins minus mit dem Folkeboot bis Sipplingen durchgeschlagen. Jetzt machte ich mich bei völliger Flaute an den Rückweg. Der letzte funktionierende Akku (von ursprünglich dreien) sollte mich zumindest bis nach Überlingen bringen. Die Sonne hatte sich inzwischen ganz durchgesetzt und es war herrlich warm. Sonnenuntergang laut „Konstanzer Bote“ 18:37 Uhr. Aber hinter dem Bodanrück verschwand sie schon eine halbe Stunde früher. Mir blieben gut zwei Stunden für die geplante Strecke. Der See lag bleiern da, kein Windhauch war zu spüren.

Am Nordufer westlich von Sipplingen ist die Wasserentnahmestelle für die Trinkwasserversorgung eines Gebiets, welches bis nach Stuttgart und darüber hinaus reicht. Hier ist das Befahren der Uferzone verboten. Vier rot-weiße Tonnen grenzen das Sperrgebiet in einem weiten Halbkreisbogen ab. Ich wollte keinen allzu großen Umweg fahren. Die ersten beiden Tonnen hatte ich regelkonform passiert, die vierte lag ebenfalls landseitig von meinem Kurs. Nur die dritte hatte ich in geringem Abstand seeseitig liegen lassen. Auf dem See war außer mir niemand unterwegs. Das heißt, fast niemand, denn plötzlich war da das Boot der Wasserschutzpolizei und mir wurde schnell klar, dass meine MOLTINA das Ziel war. Das



Polizeiboot ging längsseits. „Wir würden gerne Ihre Bootspapiere sehen und Ihren Bootsführerschein.“ Ich hätte es mir denken können! „Hören Sie“, sagte ich, „Sie erwischen mich jetzt ganz kalt. Das Boot war in dieser Saison lange an der Ostsee, und die Papiere hatte ich im Auto, und da sind sie jetzt leider immer noch. Ich habe sie nicht mit an Bord genommen, denn das Boot kommt in wenigen Tagen sowieso aus dem Wasser.“ „Dann zeigen Sie uns doch bitte Ihr Bodenseeschifferpatent.“ Ich konnte alle möglichen Segelscheine bis zum SSS und zwei Funksprechzeugnissen vorlegen, nur nicht das gewünschte Papier. „Wann haben Sie denn die Prüfung abgelegt?“ „Neunzehnhundertsiebenundneunzig.“ „Und wo?“ „In Friedrichshafen.“ „Na, mal sehen, aber ich weiß nicht, ob die Einträge so weit zurück reichen.“

Während der Ältere der beiden Polizisten nun für zehn Minuten am Bordtelefon spricht, hält der Jüngere die MOLTINA am Want fest. Prüfend wackelt er an dem Drahtseil in seiner Hand. „Eigentlich brauchen Sie gar kein Bodenseeschifferpatent, solange Sie nur mit dem kleinen Elektromotor unterwegs sind“ sagt er zu mir. „Und segeln können Sie ja mit dem Boot sowieso nicht, bei den losen Wanten!“ Da das Gespräch bis dahin sehr freundlich verlaufen ist, erspare ich mir die Bemerkung: „Das ist kein Kontrabass, das ist ein Folkeboot!“ Stattdessen lasse ich es mit den Worten: „Das gehört sich so!“ gut sein. Aus seinem Blick entnehme ich, dass er mich längst für einen hoffnungslosen Ignoranten ansieht, sowohl was das Regelwerk der Bodenseeschifffahrt angeht, als auch das Segeln selbst. Inzwischen hat sein Kollege den Hörer aufgelegt und kommt nach draußen. „Neunzehnhundertsechundsundneunzig.“ „Konstanz.“ Ich denke daran, wie lange das zurückliegt und dass ich vielleicht noch einmal im Lehrbuch blättern sollte. Das hat aber unsere Nichte seit drei Jahren in ihrem Regal, und sie „kommt einfach nicht dazu, einmal die Prüfung zu machen“. Er klärt mich auf. „Zu den damaligen Zeiten hätten Sie mit Ihrem Boot durchfahren dürfen, da waren die Tonnen noch gelb und die Sperrung galt nur für Boote mit Verbrennungsmotor. Aber seit dem Giftanschlag auf die Trinkwasserversorgung hat man das geändert. Jetzt haben Sie eine Ordnungswidrigkeit begangen. Sehen Sie dort am Ufer die Radaranlage? Die hat Sie erfasst. Das löst automatisch einen Alarm aus und wir werden dann

verständlich und müssen Sie aufbringen. Sind Sie mit einem Verwarnungsgeld von vierzig Euro einverstanden?“ Obwohl ich – abgesehen von einem halben Liter Spiritus für den Campingkocher – keinerlei Gifte an Bord habe, nicke ich schuldbewusst, gelobe Besserung und bedanke mich für die Auffrischung meiner Regelkenntnisse. Wir verabschieden uns wie alte Kameraden und der Akku bringt mich bei Dunkelheit in den Überlinger Osthafen.

### Tee kochen vertreibt Nebel

Tags darauf habe ich eine größere Strecke vor mir. Der Akku wurde über Nacht voll geladen und ich gehe bei dichtem Nebel aus dem Hafen. Mit Kursdreieck habe ich in der Karte den Kurs abgesteckt und fahre nur nach Kompass. Geschätzte Geschwindigkeit eineinhalb Knoten. Nach zwei Stunden lege ich einen Stopp ein, nach meiner Berechnung müsste ich irgendwo vor Unterruhdingen liegen. Aber ich sollte es schon genauer wissen, also warte ich ab und koche mir erst einmal einen Tee. Während ich das wärmende Getränk genieße, verschwindet der Nebel in erstaunlicher Geschwindigkeit und nur zweihundert Meter neben mir liegt der Hafen Uhdlingen. Jetzt kommt auch etwas Wind auf und bis zum Abend schaffe ich es bis nach Staad. So habe ich wenigstens die Fährstrecke Konstanz- Meersburg hinter mir.

Tags darauf steht die Strecke nach Altnau bevor und ich fahre noch früher los. Sichtweite zwanzig Meter. Jetzt muss ich auch mit den großen Kursschiffen rechnen und mit dem Katamaran. Schon gestern hatte ich den Radarreflektor an das Achterstag gebunden, was kann ich noch tun? Rettungsweste anlegen, den Rettungsring unangeleint auf das Achterdeck. Und, wichtig, den Peilkompass umhängen. Der schnelle Katamaran hat schon einmal ein Boot übergemangelt. Die Mannschaft hat die Kollision unbeschadet überlebt. Falls es mir ähnlich geht, kann ich zumindest versuchen, an Land zu schwimmen. Den Peilkompass könnte ich auf den Rettungsring legen und so die Richtung zum Ufer einhalten. Zudem blase ich ab und zu in das Nebelhorn, ansonsten ist alles um mich herum vollkommen still.

Nach einiger Zeit taucht das Leuchtfeuer Eichhorn vor mir auf, das sollte mein erster Wegpunkt sein, und ich liege genau auf Kurs. Von da an halte ich auf die Schweizer Seite zu. Dort könnte ich ja mit Sicht zum

Ufer parallel dazu bis nach Altnau fahren. Nach zwei Stunden denke ich, ich sollte allmählich angekommen sein. Ich stehe auf und sehe angestrengt in den Nebel, aber dort bleibt alles in weißer Finsternis. Beim Blick in das Wasser allerdings erschrecke ich. Grün und klar liegt der Boden unter mir. Er erinnert mich an die Karibik. Würde jetzt ein Manta oder eine Meereschildkröte vorbei schwimmen, wäre ich nicht erstaunt. Nur keine Krokodile! Aber es gibt genügend Grund zur Sorge, es sind nur noch wenige Zentimeter Wasser unter dem Kiel, jeden Moment muss ich aufsitzen. Ich drehe das Boot nach Norden, bis ich etwas mehr Tiefe erreiche, dann bleibe ich stehen. Vielleicht hätte ich mir doch mal so ein kleines hübsches Navigationsgerät zulegen sollen? Wo bin ich? Keine Ahnung! Ich forme meine Hände zu einem Schalltrichter und rufe laut „Haaaaloo!“ in Richtung Ufer. Nach zwei Sekunden kommt mein Echo zurück. Keine Antwort. Noch mal „Haaaaloo“. Ich höre den Zug vorbeifahren, dann wieder Stille. „Hööört mich jemand?“ Dann eine Stimme vom Ufer „Haaloo“. „Woo biin ich?“ „Münsterlingen.“ „Daaanke“. Ich liege also richtig. Dann noch eine Frauenstimme „Brauchen Sie Hilfe?“ Ich zurück: „Alles gut, danke!“

Jetzt kann ich mich bei der Weiterfahrt am Boden orientieren. Ich bleibe immer auf geschätzt zwei Meter Wassertiefe und fahre ganz langsam weiter. Ein leichter Windhauch unterstützt den Küchenmixer am Heck. Ich erkenne schemenhaft die Umrisse der Boote am Bojenfeld vor Landschlacht. Nach einer weiteren Stunde höre ich Geräusche, wie wenn ein Kieslaster entleert wird. Bin ich etwa schon am Kieswerk Güttingen? Das kann nicht sein, ich hätte ja dann schon die Altnauer Seebrücke passiert, die weit in den See hineinragt. Aber ich sollte erst einmal abwarten und mich orientieren. Es wäre eigentlich wieder Zeit für einen Tee. Ich setze den Kocher auf und hole mein letztes Brötchen aus dem Korb. Wie das Wasser anfängt zu kochen, sehe ich plötzlich Masten aus dem Nebel herausragen. Ich muss also in Hafennähe sein! Dann geht es ganz schnell. Wie zu Zeiten der analogen Fotografie im Entwicklerbad in der Dunkelkammer wird das Bild vor mir immer klarer, bis ich erkennen kann: Ich stehe zwanzig Meter neben der Altnauer Hafeneinfahrt! Was für ein Tag! Und mit einem Navi wäre er vielleicht total langweilig gewesen!



# Yvonne Begré stellt sich vor

von Yvonne Begré, CATHERINE, SUI 44



Schon immer auf und am Bodensee aktiv, jetzt als Flottenobfrau: Yvonne Begré.

Die Segler der südlichsten Flotte haben mich am 12. November 2017 zu ihrer neuen Obfrau gewählt. Damit rückt der Süden sogar noch etwas südlicher, denn ich lebe mit meinem Mann Heinz in Arbon am Schweizer Ufer des Bodensees. Aufgewachsen bin ich in Altnau mit Blick auf den See und so prägte mich das Segeln von Geburt an. Mein Vater arbeitete in seiner eigenen Werft als Holz-Bootbauer, spezialisiert auf Folkeboote. Natürlich verbrachten wir jeden Sommerurlaub mit einem Törn um den Bodensee.

Nach einem Sturm vor den Aleuten interessierte ich mich für die Navigation auf hoher See und bald entdeckte ich mit dem Cruising Club Schweiz das Gebiet um den Ärmelkanal. Später folgten Törns im Mittelmeer (ohne Tidenberechnungen – wie schön!) in der Karibik und an der Ostsee. Heute begegnet man uns vom Frühling an auf dem Bodensee auf der CATHERINE, F SUI 44, einem Mahagoni-Boot mit Jahrgang 2007.

Eine ausgewogene Mischung von Regattasegeln und Ausfahrten, aber auch Anlässe zu Land, wie das Wandern und das Skimeeting, zeichnen die Flotte Bodensee aus. Dies weiterzuführen wird meine Aufgabe sein. Ich freue mich darauf!



# Nachruf auf Egon Horst

von Nils Hansen

Ein großer Folkebootsegler und Freund hat die Leinen zum letzten Mal losgeworfen. Am 23. September 2017 ist Egon Horst gestorben. Seit 1973 war er Mitglied der DFV und in den Flotten Kiel sowie Hamburg aktiv. Mit seinen Folkebooten SCHNUDEL, F-GER 196, 288 sowie 495 nahm Egon an allen wichtigen Veranstaltungen auf der Ostsee und der Elbe teil. Später konzentrierte er sich noch einmal auf eine weitere Bootsklasse und konnte in dem von ihm selbst gebauten Sharpie diverse Erfolge und krönend zwei Europameistertitel feiern.

Ab Ende der 80er Jahre durfte ich einige Saisons gemeinsam mit ihm und seiner Frau Christa auf seinem Schiff F GER 495 segeln. Viele Jahre zuvor segelte er bereits mit meinem Vater während ich noch am Ostseestrand spielte. Später unterstützte er mich bei meinen ersten eigenen Gehversuchen in der Klasse.

Nach schwerer Krankheit kam nun das Unabdingbare.

Gute Reise Egon & Danke für alles.





## Protokoll Jahreshauptversammlung

am 25. November 2017

Seglerverein Herenwyk

Travemünde

Beginn 14:00 Uhr

Begrüßung durch den kommissarischen Flottenchef der Flotte Lübeck Heino Haase

Begrüßung durch den 2. Vorsitzenden Günther Winkler des gastgebenden Vereins Segler-Verein Herenwyk (SVH).

### TOP 1 Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Dr. Johannes Thaysen begrüßt 37 Mitglieder und die Gäste.

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

Die den Mitgliedern vorgelegte aktualisierte Tagesordnung wird von den Mitgliedern angenommen.

1. Die Mitglieder wählen einstimmig die Protokollführerin Britta Rosehr.
2. Die Mitglieder gedenken der verstorbenen Mitglieder sowie der langjährigen Mitglieder durch Verlesen der Namen (25 Jahre - 40 Jahre Mitgliedschaft).

### TOP 2 Bericht des Vorstandes

#### 2.1 Bericht des 1. Vorsitzenden Dr. Johannes Thaysen

Einleitend berichtet er von den Großereignissen im Jahr anlässlich des 75-jährigen Jubiläums des Nordischen Folkebootes:

- Der Goldpokal 2017 wurde in Kerteminde ausgesegelt. Die Feierlichkeiten zum 75. Geburtstag des Folkebootes fanden ebenfalls in Kerteminde statt. Die Teilnehmer waren mit dem sportlichen Anteil der Veranstaltung sehr zufrieden. Die Wettfahrtleitung arbeitete professionell und nutzte die Möglichkeiten, die das Reglement des Goldpokals hinsichtlich der Wettfahrdauer bietet. Das Rahmenprogramm war weniger gelungen, vor allem in Anbetracht des hohen Startgeldes wurde es von den Teilnehmern von deutscher und auch von dänischer Seite kritisiert.

Der Vorstand beabsichtigt, die Frage der Landprogrammgestaltung in Zusammenhang mit der Startgeldhöhe im Rahmen der NFIA zu diskutieren und ggf. gemeinsam Vorgaben für weitere Veranstaltungen zu erarbeiten.

- Die Internationale Deutsche Meisterschaft 2017 wurde von der Flotte Bodensee ausgetragen. Der Lindauer Segel-Club richtete die Veranstaltung aus. Die Veranstaltung wurde von allen Teilnehmern gelobt, Bilder der Veranstaltung sind auf der Homepage des Vereins zu sehen.
- In Berlin fand eine große Jubiläumsveranstaltung zum 75. Geburtstag des Folkebootes mit zahlreicher Beteiligung im Segler-Verein Stössensee statt. Sowohl die Präsentation als auch die Festrede finden sich auf unserer Homepage.

Die Mitgliederzahlen der Klassenvereinigung sind nahezu konstant. Es gibt 725 Mitglieder und ca. 470 Boote in den Flotten deutschlandweit. Das Durchschnittsalter der Mitglieder liegt bei 60 Jahren. Es gibt allerdings nach wie vor zu wenig jungen

Nachwuchs. Die Finanzsituation der Klassenvereinigung ist sehr erfreulich.

Die Klassenvereinigung beabsichtigte, auf den verschiedenen Bootssportmessen in Deutschland 2017/18 mit Folkebooten weiterhin die Bootsklasse zu präsentieren. Die Kooperation mit der Folkboat Central Hamburg (FBC) gestaltete sich in der Planungsphase kurz vor der Messe „Hanseboot“ als schwierig bis letztendlich unmöglich, da die FBC ihre getätigten Zusagen der Bereitstellung eines Bootes inkl. Messesstand kurzfristig zurückzog. Dadurch wären die anfallenden Kosten für ein alternatives Boot unverhältnismäßig hoch gewesen, so dass der Vorstand kurzfristig die Teilnahme an der Bootsausstellung in HH absagen musste. Dennoch dankte der Vorstand dem Flottenobmann in Hamburg Peter Hosie für die schnelle Bereitschaft der Bootsakquise und den Mitgliedern, den Stand personell zu betreuen.

Auch auf der „Boot“ in Düsseldorf wird es keinen eigenen Stand der Klassenvereinigung geben. Der ursprüngliche Plan, sowohl ein Kunststoffschiff als auch ein Holzschiff auszustellen, wurde aus Kostengründen verworfen. Ein Holzboot kann kostenlos auf der Fläche des Classic Forums ausgestellt werden. Auf den Wassersportmessen in Friedrichshafen und in Berlin werden weiterhin die Folkeboote in gewohnter Weise präsentiert.

Die ausgeweitete Pressearbeit wird gut angenommen. Zusätzlich zu den FolkeNews wird ein Facebook-Auftritt und die Homepage betrieben.

Der Vorstand war im vergangenen Jahr besonders mit dem Thema „Personal-Akquise“ beschäftigt, was u.a. als zentrale Aufgabe aus dem Workshop der DFV hervorging.

Es gibt neue Flottenobleute für die Flotten:

Berlin: Gunter May (bleibt) und Alexander Loerke (neu)

Bodensee: Yvonne Begré

Hamburg: Peter Hosie

Für die Neubesetzung der Position des Flottenobmanns/der -obfrau in Mecklenburg-Vorpommern wird weiterhin ein/e Kandidat/in gesucht.

Das Fahrtenseglertreffen in Arnis war gut besucht. Der Kontakt zu Tourenseglern wurde hergestellt, die Ressentiments gegen die Klassenvereinigung sind behoben, es gilt weiterhin den Kontakt zu pflegen und auszubauen, damit auch die Tourensegler in der Klassenvereinigung organisiert sind, denn der Fahrtensegleranteil boomt.

Es gab Vorwürfe von der Kieler und Berliner Flotte, der Vorstand würde die Ergebnisse der Workshops nicht umsetzen. Nach klärenden Gesprächen konnten diese Vorwürfe weitgehend ausgeräumt werden. Festgestellt wurde von Seiten des Vorstandes aber auch, dass die Bereitschaft in den Flotten selbst etwas zu tun, teilweise wenig ausgeprägt ist.

Der Vorstand wird trotzdem auf diesen Vorwurf reagieren und die Vorstandsarbeit noch transparenter für die Mitglieder gestalten. Geplant ist hierzu die Veröffentlichung von Vorstandsprotokollen.

Der 2. Vorsitzende Hans Ptaszynski ist im Herbst dieses Jahres aus persönlichen Gründen von seinem Amt zurückgetreten. Er hatte für die FolkeNews rege Anzeigen-Akquise betrieben und



die Kontakte und den Austausch mit dem DSV unterhalten. Der Vorstand dankt ihm für seine geleistete Arbeit.

## 2.2 Bericht des 2. Vorsitzenden Hans Ptaszynski

Der Bericht des 2. Vorsitzenden entfällt wegen Abwesenheit aufgrund seines Rücktritts.

## 2.3 Bericht des Sportwartes Sönke Durst

- Neben den Ranglistenregatten nahmen auch viele Crews mit ihren Booten an anderen Regatten teil. Solche Veranstaltungen sind ebenfalls im Veranstaltungskalender der KV gelistet.
- Bei der International Regatta for Nordic Folkboats vor San Francisco gingen wieder zwei deutsche Teams an den Start mit Christoph Nielsen (Platz 2 gesamt) und Robert Winkler (Platz 10 gesamt), dessen Team Nationen übergreifend dänisch verstärkt war. Am Start waren zwei Boote mit dänischen Crews, zwei weitere aus Schweden, eine britische Mannschaft und diverse amerikanische Crews. Die „International Regatta for Nordic Folkboats“ in der Bucht vor San Francisco findet nur alle zwei Jahre (ungerade Jahre) statt. Die Anzahl der zur Verfügung stehenden Boote ist begrenzt, daher können nur zwei Team pro Gastland (mit der Ausnahme von Dänemark- drei Boote) mitsegeln. Bei Interesse für die Veranstaltung im Jahr 2019 können sich deutsche Crews wie folgt bewerben: Die Bewerbung ist an den Sportwart bis zur JHV 2018 zu richten. Die Bewerbungen werden in zwei Töpfe geworfen. Topf 1 enthält Bewerbungen, die noch nie in San Francisco mitgesegelt sind, Topf 2 wird mit Bewerbungen bestückt, die bereits unter der Golden Gate Bridge mit dem Folkeboot gesegelt sind. Sollten weniger als zwei Bewerber in Topf 1 sein, wird das deutsche Team per Ziehung aus Topf 2 aufgefüllt. Um möglichst faire Bedingungen für alle Interessierten zu schaffen, ist eine verbindliche Zusage erforderlich, bei der die Hinterlegung des Startgeldes in Höhe von ca. 700 € beim Kassenwart der DFV fällig wird. So soll gewährleistet werden, dass die Plätze für das deutsche Team auch wirklich wahrgenommen werden. Sönke Durst weist noch mal ausdrücklich darauf hin, dass diese Reise teuer ist und mit ca. 2.000,- bis 3.000,-€ / Person kalkuliert werden muss. Auf der Homepage [www.sfbayfolkboats.org](http://www.sfbayfolkboats.org) findet man Videos und Bilder der vergangenen Veranstaltungen sowie die Ergebnislisten.
- Am Goldpokal nahmen 76 Boote teil. Unter den ersten zehn Platzierten waren drei deutsche Teams (4. Platz: Jürgen Breitenbach und Crew, 5. Platz: Sönke Durst mit Mannschaft und 10. Platz: Siggi Busse und Team). Es wurden leider nur sechs Wettfahrten gesegelt, acht wären laut Reglement des Goldpokals aber möglich gewesen.
- An der Internationalen Deutschen Meisterschaft in Lindau nahmen 44 Boote teil. Unter den Top 10 waren vier Teams der Kieler Flotte, zwei Boote mit Crews von der Schlei, drei Berliner Boote waren ebenfalls in der Spitzengruppe vertreten sowie ein Boot vom Bodensee.

Der erste Platz ging an Ulf Kipke und sein Team, Zweiter wurden Andreas Blank und Crew, der dritte Platz wurde von

Udo Pflüger und seiner Mannschaft ersegelt.

Als positiv zu vermerken ist die Durchführung von elf Ranglistenregatten auf deutschen Gewässern mit mehr als 20 teilnehmenden Booten. Es wurden weitere 20 Ranglisten-Regatten durchgeführt, bei denen die Beteiligung unter 20 Booten lag, von denen sechs Veranstaltungen u.a. aufgrund geringer Meldezahlen abgesagt werden mussten bzw. ohne RL-Wertung blieben. Daher werden die Ranglisten-Faktoren für einige Veranstaltungen teilweise neu bewertet. Die Großveranstaltungen wie Internationale Deutsche Meisterschaft und Goldpokal behalten ihre Ranglistenfaktoren bei; eine neue Bewertung muss aufgrund geringerer Meldezahlen als in den Vorjahren z.B. für die Kieler Woche erfolgen.

Andreas Loerke nimmt stellvertretend für seinen Steuermann Andreas Blank den „Ranglistenteller“ für den Ersten der Rangliste vom Sportwart sowie die Urkunden des DSV von der IDM in Lindau entgegen.

2018 wird der Goldpokal in Südschweden bei Simrishamn ausgesegelt. In der Zeit vom 4. – 8. Juli wird vorher die Schwedische Meisterschaft stattfinden. Anschließend findet der Goldpokal vom 8.- 13. Juli 2018 statt (Infos unter: <https://www.simss.se/guldpokalen-sm-2018/>).

## 2.4 Bericht des technischen Obmanns Michael Fehlandt

Die Regeln sind akzeptiert. Es besteht jederzeit die Möglichkeit Änderungen/Ergänzungen zum bestehenden Regelwerk einzubringen.

Im Rahmen der IDM gab es Kontrollvermessungen - ohne Beanstandungen.

Auf Anfrage aus der Versammlung bezüglich neuer Alu-Masten von Bjarne Marcussen am Markt wird von Seiten des Technischen Obmanns bestätigt, dass diese Masten dem Reglement der NFIA entsprechen und so für Regatten zugelassen sind.

Es wird auf Anfrage aus der Versammlung vom technischen Obmann darauf hingewiesen, dass die Segel, die auf Regatten gefahren werden, sowohl mit der Vermessungsplakette des DSV (blauer Knopf) als auch dem roten Knopf der NFIA ausgestattet sein müssen. Der Technische Obmann nimmt mit dem betreffenden Segelmacher Kontakt auf, um diese Angelegenheit zu klären.

Die roten Knöpfe (NFIA) können bei Harald Koglin (NFIA Secretary) von den Segelmachern erworben werden. Im Freizeit und Fahrtenbereich sind beide Knöpfe nicht erforderlich.

Michael Fehlandt gibt bekannt, dass er einen Nachfolger für das kommende Jahr sucht, da er nicht wieder kandidieren wird.

## 2.5 Bericht des Pressewarts Vincent Büsch

Der Pressewart stellte die Aktionen anlässlich des 75-jährigen Folkeboot Jubiläums vor. Es wurde eine Pressemappe erstellt, die auch digital den Medien zur Verfügung gestellt wurde. Es gab Plakate mit dem Titel „Mehr Boot braucht kein Mensch!“, die ausgehängt wurden. In der FolkeNews gab es eine Artikelserie zum 75. Geburtstag des Folkebootes. Und ein neuer Aufkleber wurde angeboten.

Insgesamt fand das Folkeboot drei mal den Weg in die Tagespresse. Es wurde im Jubiläumsjahr drei mal umfassend in



Fachzeitschriften präsentiert. Außerdem wurden Artikel für ein deutsch-dänisches Freizeitmagazin verfasst und das Folkeboot wurde in einem australischen online Portal vorgestellt.

Die Redaktion der FolkeNews hat an der Umgestaltung des Layouts gearbeitet und beabsichtigt eine Neugestaltung des Deckblattes. Ein Stimmungsbild zum Entwurf zeigte, dass ein nahezu ausgewogenes Verhältnis zwischen Befürwortern und Gegnern der Umgestaltung auf der JHV anwesend waren.

Des Weiteren berichtete Vincent Büsch von einem „Folkeboot-Schnuppersegeln“ in Flensburg, das aktiv beworben wurde und von der Flensburger Flotte mit zehn Gästen umgesetzt wurde.

## 2.6 Bericht des WEB-Administrators Harald Koglin

Der WEB-Administrator Harald Koglin berichtet, dass die Homepage nach wie vor gut besucht wird. Auf die Seite wird im Schnitt 100 mal am Tag zugegriffen. Viel Bewegung findet auf dem Marktplatz statt, aber auch der Regattabereich wird stark frequentiert.

Der Wunsch, die Homepage moderner zu gestalten, fällt aus Kostengründen erst einmal aus. Das System über das die homepage zurzeit betrieben wird, müsste geändert werden, von einer Fachfirma ausgeführt würden hierfür Kosten in Höhe von ca. 10.000 € anfallen. Daher bleibt die Seite erst einmal in ihrer bisherigen Form bestehen.

Der WEB-Administrator ist außerdem verantwortlich für die Pflege der Rangliste und die Erfassung der Regatta-Ergebnisse, was noch nicht automatisiert wurde und händisch eingegeben werden muss.

Auch Harald Koglin gibt bekannt, dass er für eine weitere Wahlperiode nicht zur Verfügung stehen wird. Sein Amt wird ebenfalls im neuen Jahr zu besetzen sein. Es wird also ein neuer Kandidat für den Web-Administrator gesucht.

## 2.7 Bericht des Kassenwarts Norbert Schlöbohm

Norbert Schlöbohm stellt die Bilanz der KV vor. Aufgrund der sehr aktiven Anzeigen-Akquise durch den 2. Vorsitzenden Hans Ptaszynski sind die Kosten für die FolkeNews erheblich gesunken.

Ein weiteres Plus in der Kasse ergibt sich aus der Tatsache, dass Flotten für Flottenveranstaltungen Zuschüsse beantragt hatten, dieses Geld aber nicht abgerufen haben, weil die Veranstaltungen nicht stattgefunden haben oder nicht abgerechnet wurden. Dadurch kommt ein Überschuss zustande.

Die Zahl der Mitgliedsbeiträge ist erfreulich konstant.

## 2.8 Bericht der Kassenprüfer Nils Hansen und Gerd Michels

Die Kassenprüfer berichten übereinstimmend, dass sie die Unterlagen gesichtet und stichprobenartig geprüft haben. Sie konnten keine Abweichungen feststellen.

## TOP 3 Entlastung des Kassenwartes und des Vorstandes

Gerd Michels stellt den Antrag, den Kassenwart zu entlasten. Der Antrag wird einstimmig durch die Mitgliederversammlung angenommen.

Auch der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wird einstimmig von der Versammlung angenommen.

## TOP 4 Wahlen

Harald Koglin bedankt sich im Namen aller Vorstandsmitglieder und Mitglieder bei Johannes Thaysen für seinen ausdauernden und intensiven Einsatz als 1. Vorsitzender zum Wohle des Folkebootes und seiner Segler.

### 4.1 Wahl des ersten Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende Johannes Thaysen steht aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Wiederwahl zur Verfügung. Es gibt keinen Kandidaten/ keine Kandidatin, der/die sich zur Wahl stellt!

### 4.2 Wahl des zweiten Vorsitzenden

Es gibt keinen Kandidaten/ keine Kandidatin der/die zur Wahl steht!

Es folgt eine Diskussion über die Folgen fehlender Vorsitzender anhand der Satzung, wenn keine Kandidaten gefunden werden.

Ein Berliner Flottenmitglied berichtet, dass ein Auflösungsverfahren durch das Gericht erfolgen kann, wenn kein Vereinsvorstand gefunden wird. Alle sind sich einig: soweit soll es nicht kommen. Die Dringlichkeit war nicht so deutlich geworden, da der Rücktritt des 2. Vorsitzenden im Herbst den meisten Mitgliedern nicht bekannt war. Es gilt nochmals auszuschwärmen und in den Flotten um Kandidaten zu werben. Eine neue außerordentliche Mitgliederversammlung soll am 17. Februar 2018 ebenfalls im Vereinsheim des SVH in Travemünde stattfinden. Die Jahreshauptversammlung wird kommissarisch von Johannes Thaysen weitergeleitet.

### 4.3 Wahl der Fahrtenobfrau

Der Vorstand schlägt die Flensburger Seglerin vom FSC Swantje Oldörp als Fahrtenobfrau vor. Die Kandidatin wird einstimmig durch die Versammlung gewählt.

### 4.4 Wahl / Bestätigung des Sportwartes

Der Vorstand schlägt den amtierenden Sportwart Sönke Durst als Sportwart vor.

Der Kandidat wird einstimmig durch die Versammlung gewählt.

### 4.5 Wahl / Bestätigung des Kassenwartes

Der Vorstand schlägt den amtierenden Kassenwart Norbert Schlöbohm als Kassenwart vor. Der Kandidat wird einstimmig durch die Versammlung gewählt.

### 4.6 Wahl / Bestätigung des Kassenprüfers

Der Vorstand schlägt den amtierenden Kassenprüfer Nils Hansen als Kassenprüfer vor.

Der Kandidat wird einstimmig durch die Versammlung gewählt.

## TOP 5: Satzungsänderungen

5.1 Der Antrag auf Satzungsänderung, dass die/der Fahrtenobmann/obfrau Mitglied des Vorstandes wird, wird von der Mitgliederversammlung bei zwei Gegenstimmen und ohne Enthaltungen angenommen.

5.2 Der Antrag auf Satzungsänderung, die Fristen von Anträgen der Mitgliederversammlung auf vier Wochen vor dem Termin der JHV zu verkürzen, wird von der Versammlung abgelehnt. (2 Zustimmungen, 4 Enthaltungen, 32 Ablehnungen)



**TOP 6: Anträge der Mitglieder**

Der Antrag der Flotte Berlin, dass bei Meisterschaften drei Personen an Bord sein müssen, wird zurückgestellt, da der Antrag nicht fristgerecht eingereicht wurde.

In der anschließenden Diskussion ist ein Meinungsbild entstanden, bei dem herauskam, dass der veranstaltende Verein die Personenanzahl bei Regatten festlegen sollte. Aufgrund der bereits geänderten Satzung hinsichtlich der Fristen, kann die Versammlung auf dieser JHV über diesen Antrag nicht abstimmen.

Der Antrag eines Berliner Mitgliedes, den Einsatz von elektronischen Mitteilungssystemen bei Regatten zuzulassen, wird aus dem gleichen Grund zurückgestellt

**TOP 7: Terminplanung**

**a) IDDM 2018 Flensburg – Fahrensodde**

Der Flottenobmann Flensburg Jan Hinnerk Alberti stellt die Veranstaltung vor und bittet die Flottenobleute, diese Infos in die Flotten zu tragen (Infos zur Veranstaltung: [www.iddm2018.de](http://www.iddm2018.de))

**b) IDM in Berlin durch den Verein Berlin SV 03**

Der Verein wird von Hajo Meyer vorgestellt. Der Verein hat bereits Erfahrung mit der Ausrichtung von Meisterschaften.

Terminvorschlag: Anfang August bzw. September 2019, eine Terminabsprache soll noch mit anderen Veranstaltungen abgeglichen werden, um eine Überlappung zu vermeiden. Ein Rahmenprogramm ist vorgesehen.

**c) IDM 2020:** Der Sportwart macht den Vorschlag, im Rahmen der Kieler Woche die IDM auszurichten. Es gibt noch keine Rückmeldung von der Kieler Flotte, sie tagt erst am 12. Dezember 2017 und gibt dem Vorstand eine Rückmeldung.

**d) IDM 2021:** Der Sportwart hat den Kontakt zu den Folkebootseglern auf der Müritz hergestellt. Der SV Röbel hat bereits Erfahrungen bei der Ausrichtung von Meisterschaften.

**e) Die Ausrichtung des Goldpokals im Jahr 2020** soll in Deutschland erfolgen. Stefan Rosehr signalisierte vor einiger Zeit, dass der Niendorfer Yacht Club ggf. die Ausrichtung über-

nehmen würde. Ein aktueller Stand ist nicht bekannt.

**TOP 8: Planung der JHV 2018**

Die JHV 2018 findet in Berlin bei der SV 03 statt. So haben alle Teilnehmer Gelegenheit, im Vorwege das Revier in Augenschein zu nehmen.

**TOP 9: Haushaltsbeschlussfassung**

Der vom Kassenwart vorgestellte Haushalt wird von der Versammlung einstimmig beschlossen.

**TOP 10 Verschiedenes**

Heino Haase bewirbt die Travemünder Woche als Ranglistenveranstaltung. Von der Stadt wird in Aussicht gestellt, dass die Bauarbeiten soweit abgeschlossen sind, dass während der Travemünder Woche 2018 keine Beeinträchtigungen für die Segler bestehen werden. Die Veranstaltung wurde bisher immer dank ihrer familiären Atmosphäre gut angenommen. In den vergangenen zwei Jahren gab es leider terminliche Überlappungen mit anderen Folkeboot-Regatten; daher fielen die Wettfahrten auf der TW zwei Jahre hintereinander aus. Das soll wieder anders werden.

Die FBC in Hamburg gibt das Geschäft aufgrund „gestiegener Lagerkosten“ auf. Damit ist die Versorgung mit Ersatzteilen ungewiss. Auch der Verbleib der Rumpf-Form ist ungewiss, sie befindet sich in Estland und gehört der NFIA.

Das Training in Eckernförde findet für Interessierte wieder vor den Eck-Days statt. Bei Interesse bitte beim Sportwart melden. In welcher Form das Training stattfindet, wird von den Teilnehmern in Eigenregie abgesprochen.

Ende 18:55Uhr

gez. Britta Rosehr  
(Protokollführerin)

Travemünde, den 26.November 2017



	<b>NORDIC FOLKBOAT INTERNATIONAL ASSOCIATION</b>	
	Neuwerker Weg 22 a 14167 Berlin Germany	
	Tel. +49 175 822 82 18 E-Mail: <a href="mailto:secretary@folkboat.com">secretary@folkboat.com</a> Secretary / Treasurer: Harald Koglin	



# Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

# Impressum

Deutsche Folkeboot Vereinigung der Nordischen Folkeboote im Deutschen Seglerverband  
Die Deutsche Folkeboot Vereinigung ist der Zusammenschluss von Folkebootseglern aus der gesamten Bundesrepublik.  
Unser Nordisches Folkeboot ist eine vom DSV anerkannte ausländische Einheitsklasse mit ca. 800 Booten in Deutschland und mehr als 4.400 Booten weltweit.

## Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller Folkebootinteressen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsaufbereitung (4x jährlich das Segelmagazin FolkeNews)
- Information der Medien und relevanter Organisationen
- Erstellung von Regattaterminakalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfen und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen Folkebootvereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht
- Hilfestellung für Neueinsteiger
- Beratung und Starthilfen für Folkeboot-Interessenten durch Probesegele etc.

## Der Vorstand

### 1. Vorsitzender

vakant

### 2. Vorsitzender

vakant

### Kassenwart

Norbert Schlöbhorn  
Grünebergstraße 40, 22763 Hamburg  
Tel. 0 40 / 8 80 48 24  
kassenwart@folkeboot.de

### Sportwart

Sönke (Asta) Durst,  
Am Königsmoor 10, 24248 Mönkeberg  
Tel. 04 31 / 6 40 88 09  
sportwart@folkeboot.de

### Pressewart / Redaktion

Vincent Büsch  
Norderstraße 66, 24939 Flensburg  
Tel. 04 61 / 4 07 90 390  
mobil 01 71 / 9 55 78 13  
presse@folkeboot.de

### Internet-Obmann

Harald Koglin  
Neuwerker Weg 22 A, 14167 Berlin  
Tel. 0 30 / 8 17 77 33,  
internet@folkeboot.de

### Technischer Obmann

Michael Fehlandt (komm. 1. Vorsitzender)  
Alter Feldweg 9a, 24214 Altwittenbek,  
mobil 01 60 / 5 57 03 23  
technik@folkeboot.de

### Beauftragte für Fahrtsegele

Swantje Oldörp  
Alsterdorfer Straße 78, 22299 Hamburg  
mobil 01 51 / 5 8 85 48 54  
fahrtsegele@folkeboot.de

Mitgliedsbeiträge per Bankeinzug am Anfang eines jeden Jahres  
Eigner Euro 60,-  
Mitsegler Euro 30,-  
Schüler, Studenten Euro 0,-  
Jugendliche Euro 0,-  
Konto Deutsche Folkeboot Vereinigung  
Deutsche Bank AG Kiel  
BIC: DEUTDEDB210  
IBAN: DE34 2107 0024 0035 1916 00

## Die Deutschen Folkeflotten und ihre Flottenkapitäne als Ansprechpartner

Infos und Ausschreibungen für die Regatten in den jeweiligen Revieren erhalten Sie bei den veranstaltenden Clubs und hier:

**Berlin** Gunter May / Alexander Loerke  
Wilhelm-Hauff-Str. 13, 12159 Berlin  
mobil 01 79 / 516 28 72,  
may.gunter1@googlemail.com  
www.folkeboot-berlin.de

**Bodensee** Yvonne Begré  
Frohmatstraße 15, CH-9320 Arbon  
Tel. 0041 / 71 / 440 15 22  
begre.gygax@bluewin.ch  
www.folke-bodensee.de

**Eckernförde** Fritz Schaarschmidt  
Kastanienstraße 11, 24114 Kiel  
Tel. 04 31 / 38 58 21 33, mobil 01 71 / 267 49 12  
fritz\_schaarschmidt@gmx.de  
www.folkeboot-eckernfoerde.de

**Essen** Heiner Fahnenstich  
Birkenweg 11B, 42579 Heiligenhaus  
mobil 01 62 / 4 24 94 21  
info@folkeboot-essen.de  
www.folkeboot-essen.de

**Flensburg** Jan Hinnerk Alberti  
Twedter Strandweg 5 d, 24944 Flensburg  
mobil 01 70 / 286 54 96  
alberti@ujh-online.de  
www.f-ger.de

**Hamburg** Peter Hosie  
Falkenstein 2, 22587 Hamburg  
Tel. 040 / 81 35 75, mobil 01 52 / 560 18 860  
hosie@hamburg.de  
www.folkeboot-hh.de

**Kiel** Armin Hellwig  
Teichkoppel 64b, 24161 Kiel-Altenholz  
mobil 01 63 / 4 27 26 72  
arminhellwig@web.de  
www.flotte-kiel.de

**Lübeck** Heino Haase (kommissarisch)  
Gneversdorfer Weg 9, 23570 Travemünde  
mobil 01 70 / 2 01 51 43  
heino.haase@haase-segel.de  
www.folkeboot-luebeck.de

**Mecklenburg-Vorpommern**  
Frithjof Höse  
Am Dorfteich 20 18184 Broderstorf  
Tel. 03 82 04 / 1 53 63  
frido.iken@gmail.com  
www.folkeboot-mv.de

**Möhnesee** Wilfried Sürth  
Am Höhenchen 12, 53127 Bonn  
Tel. 02 28 / 28 43 06  
mail@wsuerth.de  
www.folkeboot-moehnesee.de

**Schlei** Udo Hompesch  
mobil 01 75 / 4 14 02 02  
folkeboot-schlei@gmx.de  
www.folkeboot-schlei.de

**Obmann des Folkebootes Junior**  
Hartwig Sulkiewicz  
Alstertwiete 13, 20099 Hamburg  
Tel. 0 40 / 28 05 62 05  
hartwig@sulkiewicz.de  
www.kdyjunior.de

## FOLKE**NEWS**

Internationale Fachzeitschrift und offizielles Mitteilungsblatt der Deutschen Folkebootvereinigung e.V., Klassenvereinigung der Nordischen Folkeboot im DSV.

**Herausgeber:**  
Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

**Satz und Druck:**  
Mussack Unternehmung GmbH  
Druck, Gestaltung, Marketing,  
Hauptstraße 97, 25899 Niebüll  
Tel. 0 46 61 / 9 00 17-0, Fax 9 00 17-20  
www.mussack.net · info@mussack.net

**Layout:**  
Urte Jona Alberti, Flensburg

**Bezugskosten:**  
im Mitgliederbeitrag enthalten, für Nichtmitglieder ist der Einzelpreis € 7,50 plus Versand

**ACHTUNG! Nächster Redaktions- und Anzeigenschluss ist der 01.03.2018**

Mit Namen gekennzeichnete Artikel drücken nicht unbedingt die Meinung der Deutschen Folkeboot Vereinigung oder ihrer Redaktion aus. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte übernimmt die Redaktion keinerlei Haftung. Kürzungen von redaktionellen Einsendungen sind ausdrücklich vorbehalten.

Der Nachdruck aller Textbeiträge ist nach Rücksprache mit der Redaktion und unter Angabe der Quelle gestattet.

DFV Der Vorstand

© Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

## INTERNET-LINK

http://www.folkboat.com  
http://www.folkeboot.de  
http://www.folkebaad.dk

NORDIC FOLKBOAT INTERNATIONAL ASSOCIATION

Neuwerker Weg 22a  
14167 Berlin  
Germany

Tel. +49 175 822 82 18  
E-Mail: secretary@folkboat.com  
Secretary / Treasurer: Harald Koglin

## Aufnahmeantrag in die Deutsche Folkeboot Vereinigung e.V.

Vorname	Geburtsdatum
Name	Telefon
Straße	E-Mail-Adresse
PLZ	Club/DSV Nr.
Ort	Flotte
Bank	
IBAN	
BIC	

Ich bin einverstanden, dass die angegebenen Daten im vereinseigenen Register erfasst und den anderen Mitgliedern zugänglich gemacht werden. Ferner gebe ich die Einwilligung, dass die Daten und Bilder von mir auf allen medialen Plattformen des DFV (z.B. Homepage, FolkeNews u.a.) veröffentlicht werden dürfen.  
Dieser Aufnahmeantrag ist gleichzeitig eine Ermächtigung zum Einzug des Beitrages mittels Lastschrift.

Wodurch sind Sie auf das Folkeboot aufmerksam geworden?  
 Eigner     Mitsegler     Fest bei F \_\_\_\_\_  
 Eigergemeinschaft     Juristische Person

Segelnummer F \_\_\_\_\_  
 Bootsname \_\_\_\_\_  
 Baujahr \_\_\_\_\_ Rumpf-Baustoff  Holz  GFK  
 Bauwerft \_\_\_\_\_

Ort - Datum \_\_\_\_\_  
 Unterschrift (bei Minderjährigen Unterschrift des gesetzlichen Vertreters) \_\_\_\_\_

**Bitte im Umschlag an den Kassenwart einsenden**



**boot**  
Düsseldorf

# PLAY NOW

20.-28.1.2018

**360° Wassersport erleben**  
[boot.de](http://boot.de)



scan  
and  
watch



Messe  
Düsseldorf